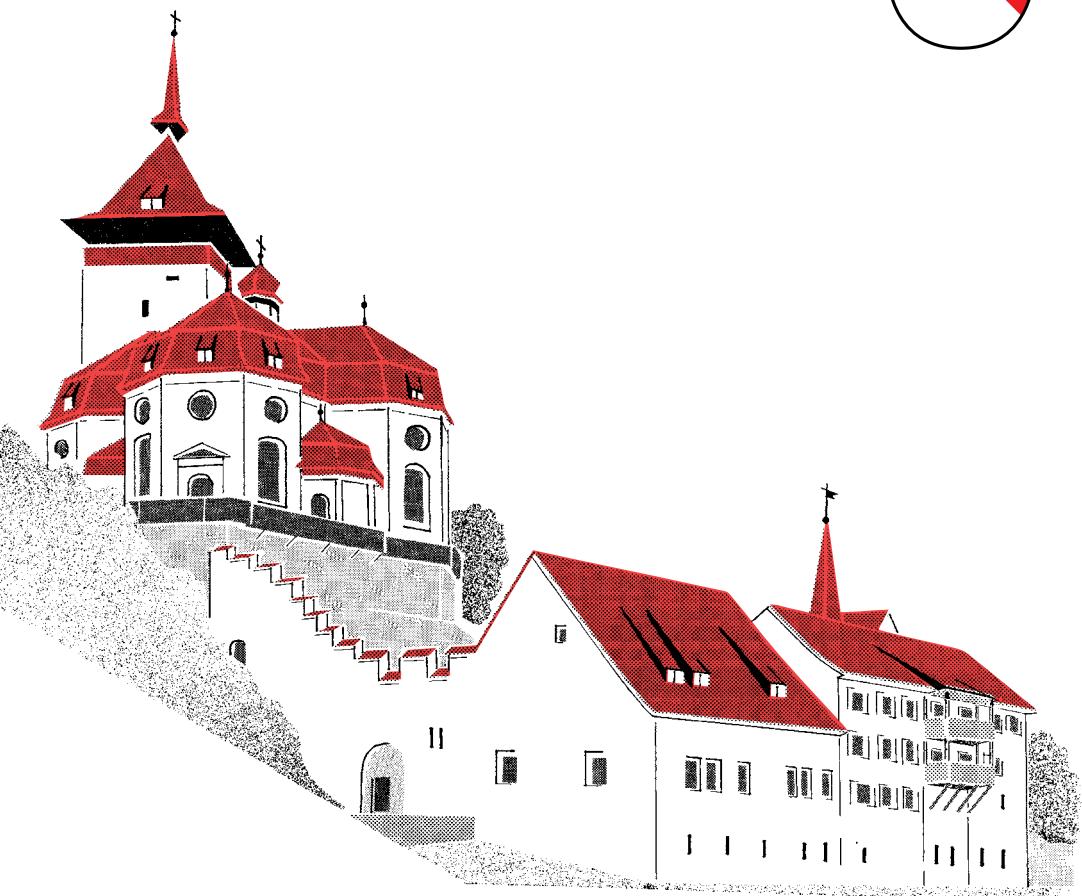


s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 109
Oktober 2023

Was finde ich wo?

Editorial 1

Aus der Gemeinde 2 Aus dem Schlosshof
10 In eigener Sache
11 Die Jubilärenfahrt 2023 führte auf die Marbachegg
13 Neue Lehrlinge stellen sich vor
16 Nachruf für Peter Steiner

Aus den Kommissionen 18 News aus der Kultur- und Jugendkommission (KuJuk)

Aus den Kirchen 21 Den Sommer ausklingen lassen
24 Fronleichnam mit Prozession
25 Pfarreifest fand bei schönstem Wetter statt
26 Turmsanierung der Schlosskirche abgeschlossen

Aktuell 28 Neues aus dem Paul Gugelmann-Museum Schönenwerd
29 Welcome to OJuN!

Aus der Schule 30 Ausflug in die Buchhandlung Schreiber, Olten
31 Römisch Übernachten der 4. Klassen
34 Herbstwanderung der Unterstufe ins Roggenhausen
35 Herbstwanderung vom 11. September 2023
35 Adventsfenster

Auf einen Kaffee mit 36 Sämi und Gianni Drakopoulos
GI Fitness Drakopoulos

Veranstaltungen 38 Jugendfest 2023 – «Wir sind Feuer und Flamme»
40 Die Ferienpasswoche 2023

Aus den Vereinen 42 Interessantes von der Musikgesellschaft Niedergösgen

Sport 44 Credit Suisse-Cup 2023 in Basel

Wann, Wo, Wer, Was 47 Veranstaltungen

Zivilstandsnachrichten 48 Wir gratulieren
50 Geburten
50 Trauung
51 Todesfälle

Lass hören aus alter Zeit 52

Impressum 56 Wer, wann und wo?

100 Tage im Amt als Gemeindepräsident

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Niedergösgen

Es ist eine Ehre und zugleich eine Verantwortung, vor Ihnen heute in meinem Amt als Gemeindepräsident von Niedergösgen zu stehen und auf meine ersten 100 Tage zurückzublicken. Seit dem Tag meiner Amtseinführung habe ich mich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen unserer Gemeinde auseinandergesetzt, und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen einen Einblick in unsere gemeinsame Reise zu geben.

Zusammenarbeit und Teamgeist:

In den ersten 100 Tagen habe ich die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Teamgeistes in unserer Gemeindeverwaltung und im Gemeinderat deutlich gespürt. Gemeinsam haben wir uns ehrgeizige Ziele gesteckt, um Niedergösgen weiterzuentwickeln und für die Zukunft zu stärken. Die Unterstützung und das Engagement aller Beteiligten sind unerlässlich, und ich bin stolz darauf, wie wir als Team an einem Strang ziehen.

Gemeinschaft und Vielfalt:

Niedergösgen zeichnet sich durch seine Vielfalt aus, sei es in Bezug auf die Bevölkerung, die Wirtschaft oder das kulturelle Leben. In meinen ersten 100 Tagen habe ich die Gelegenheit genutzt, unsere Gemeinde besser kennenzulernen, indem ich Gespräche mit vielen von Ihnen geführt habe. Ich war beeindruckt von der Herzlichkeit und Offenheit, die mir entgegengebracht wurden. Diese Vielfalt ist eine Stärke, die wir nutzen werden, um Niedergösgen noch lebenswerter zu gestalten.

Herausforderungen und Chancen:

Natürlich stehen wir auch vor Herausforderungen. Die Bewältigung von aktuellen und zukünftigen Anliegen erfordert eine kluge Planung und effektive Massnahmen. Wir müssen die Bereiche Bildung, Infrastruktur, Umweltschutz und Wirtschaftsförderung weiterentwickeln. Dabei werden wir auf Ihre Ideen und Ihr Feedback angewiesen sein, um die besten Lösungen für unsere Gemeinde zu finden.

Transparenz und Kommunikation:

In meinen ersten 100 Tagen im Amt habe ich den Wert von Transparenz und offener Kommunikation hoch geschätzt. Wir werden unsere Bürgerinnen und Bürger weiterhin aktiv in Entscheidungsprozesse einbeziehen und Informationen über unsere Aktivitäten bereitstellen. Es ist mir ein Anliegen, dass Sie jederzeit wissen, was in unserer Gemeinde passiert.

Ausblick auf die Zukunft:

Die ersten 100 Tage waren ein wichtiger Startpunkt, aber wir haben noch einen langen Weg vor uns. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die Zukunft von Niedergösgen gestalten können. Unsere Gemeinde hat das Potenzial, ein noch besserer Ort zum Leben und Arbeiten zu werden, und ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben.

Abschliessend möchte ich mich bei Ihnen, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Niedergösgen, für Ihr Vertrauen bedanken. Ich bin zutiefst dankbar für die Unterstützung, die ich bisher erfahren habe, und freue mich darauf, weiterhin mit Ihnen allen zusammenzuarbeiten.

*Mit herzlichen Grüßen
Michel Fläig, Gemeindepräsident*

aus der gemeinde

Aus dem Schlosshof



**Antonietta Lilioia-Cavaliere,
Gemeindeschreiberin**

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Genehmigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur «Regionalen Jugendarbeit Eppenberg-Wöschnau, Gretzenbach, Niedergösgen, Schönenwerd» (OJUN-Vertrag).

Genehmigung der Jahresrechnung 2022, die bei einem Ertrag von Fr. 18,173 Mio. und einem Aufwand von Fr. 17,265 Mio. einen Ertragsüberschuss von Fr. 908'312.– auswies.

Gemeinderat

Gestaltungsplan Bözach und Kreuzacker Ost

Während der öffentlichen Auflage des entsprechenden Gestaltungsplans sind drei Einsprachen eingegangen. Das zuständige Planungsbüro hat in der Folge einen Einwendungsbericht



Gestaltungsplan Bözach und Kreuzacker Ost verabschiedet

erstellt. Dabei handelt es sich um einen planerischen Vorschlag, um mit den Einsprechern einen Konsens zu finden. Der Gemeinderat hiess den Einwendungsbericht gut. In der Folge fanden Einspracheverhandlungen mit den Einsprechenden statt. Auch diese waren mit den Vorschlägen einverstanden und zogen schliesslich ihre Einsprachen zurück.

Deshalb konnte unlängst der besagte Gestaltungsplan zur Handen der Genehmigung durch den Regierungsrat verabschiedet werden.

Solaranlagen Schulhausdach

Ende Juni konnten auch sämtliche Arbeitsvergaben für die geplante Solaranlage auf dem Schulhausdach erfolgen. Ebenso wurde ein Nachtragskredit über Fr. 25'000.– gutgeheissen.

Derweil wurde die Anschaffung von Batterien noch zurückgestellt. Aufgrund der grossen Nachfrage haben die Preise ein Niveau erreicht, das man derzeit nicht weiterverfolgen möchte. Zudem befindet sich die Batterietechnologie im Umbruch und man ist überzeugt, dass es sich lohnt, derzeit zuzuwarten. Die Solaranlage soll gleichwohl montiert und ins Netz eingespiesen werden.

Aufgleisung des Ressortgemeinderats in Arbeit

Anfangs Mai wurde der Gemeinderat durch die eingesetzte Kommission über die verschiedenen Möglichkeiten zum Ressortsystem informiert und gleichzeitig dazu eingeladen, das Thema in den jeweiligen Parteien zu besprechen.

Ende Juni sollte entschieden werden, in welche Richtung es gehen sollte. Der Gemeinderat entschied sich für die Weiterverfolgung eines sogenannten Zweikammern-Systems. Man erhofft sich damit, dass mögliche Kan-

didatinnen und Kandidaten der Politik nähergebracht werden können, ohne dass sie gleich ein Ressort übernehmen müssen. Die Hemmschwelle sei so viel tiefer. Bis im Herbst/Winter 2023 werden weitere Abklärungen getroffen, damit das Ganze rechtzeitig aufgegleist werden kann und die Parteien bei der Kandidatensuche schon bald die Gewissheit haben, in welche Richtung es gehen soll.

Einfacher Garten in der KITA

Als Eigentümerin der Liegenschaft Kreuzstrasse 40, wo die KITA des Elternvereins untergebracht ist, hatte der Gemeinderat eine Entscheidung zur Gartengestaltung zu fällen. In den vorgeschlagenen Varianten wurden Aspekte wie Sicherheit, Attraktivität, weiterer Nutzen der Liegenschaft etc. eingebunden. Der Rat entschied sich schliesslich für die einfache Rasenvariante. Der Elternverein kann den Spielplatz auf eigene Kosten und nach Gesuch an den Gemeinderat ergänzen. Eine Anfrage um die Bewerkstelligung eines Sandkastens lag schon vor und wurde vom Gemeinderat gutgeheissen.

Austritt der Bürgergemeinde aus der einfachen Gesellschaft Bally-Park, Anpassung der Statuten

Die Bürgergemeinde Niedergösgen hat anlässlich ihrer Gemeindeversammlung beschlossen, aus der einfachen Gesellschaft Bally-Park auszutreten und hat die Kündigung per Jahresende 2023 eingereicht. Um gleichwohl die laufenden Geschäfte vorantreiben zu können und handlungsfähig zu bleiben, haben die restlichen beteiligten Einwohner- und Bürgergemeinden der Bürgergemeinde Niedergösgen eine Austrittsvereinbarung per 31. Juli 2023 vorgeschlagen, welcher alle Parteien zugestimmt haben. In der Folge wurden die Statuten angepasst werden. Der Mitglie-



Bürgergemeinde Niedergösgen unterstützt Bally-Park nicht mehr

derbeitrag für die drei Einwohnergemeinden beträgt Fr. 45'000.–, die zwei verbleibenden Bürgergemeinden zahlen jährlich Fr. 8000.–.

Beleuchtungsersatz für die Mehrzweckhalle

Die Hallenbeleuchtung in der Mehrzweckhalle ist in die Jahre gekommen. Ersatz für die Beleuchtungskörper ist fast nicht mehr erhältlich. Die Kommission hat deshalb die Submission ausgelöst und dem Gemeinderat die Arbeitsvergabe beantragt. Der Auftrag geht dabei an die Firma ProXplus, Däniken, in Zusammenarbeit mit der Firma Gfeller, Zuchwil. Die Kosten belaufen sich, inkl. Ersatz der Profilscheinwerfer für die Bühne, auf rund Fr. 54'000.–.

Neue Richtlinien für Mehrzweckhallen-Benutzer bei Lärmimmissionen

Aufgrund von Lärm-Reklamationen verschiedener Anwohner sah sich die Mehrzweck-

hallen- und Sportkommission veranlasst, das Benützungs- und das Gebührenreglement der Mehrzweckhalle anzupassen. Die neuen Bestimmungen werden auch in die Verträge aufgenommen. So dürfen beispielsweise zwischen 22.00 Uhr und 08.00 Uhr ausserhalb der Halle 70 dB (Dezibel) nicht überschritten werden. Dies entspreche einer normalen Zimmerlautstärke. Die Halle und das Areal sind während der Nachtruhe rücksichtsvoll und möglichst leise zu verlassen. Auch das Einhalten des Verkehrskonzepts wird nicht von allen Mietern eingehalten. So kam es in der Vergangenheit ebenfalls vermehrt zu Reklamationen durch die Anwohnerschaft, weil deren Liegenschaften «zuparkiert» wurden. Allfällige Aufwendungen zur Bearbeitung von berechtigten Meldungen der Inselbewohner und Schlichtgespräche werden den Veranstaltern neuerdings in Rechnung gestellt.



Lärmmissionen der MZH führten zu Reklamationen

Kreuzstrasse Straßenbauprojekt

Unter dem Vorbehalt, dass das Straßenbauprojekt Sanierung Kreuzstrasse realisiert wird, kann ein Landabtausch mit der Christkatholischen Kirchengemeinde abgeschlossen werden. In diesem Zuge würde die Einmündung der Kreuzstrasse in die Rainstrasse so verändert, dass diese mit Personenwagen und leichten Lastwagen in jeder Richtung befahren werden kann. Ebenso soll aus jeder Richtung der Rainstrasse in die Kreuzstrasse abgebogen werden können.

Elektrofahrzeug für den Werkhof

An den Abfallsammeltagen, die normalerweise montags und freitags stattfinden, entleert der Werkhof auf dem Gemeindegebiet bis zu 65 Abfall- und Hundekotkübel. Dabei wird eine Strecke von zirka 33 km gefahren. Bei den vielen Leerungen wird der Verbrennungsmotor des kleinen Abfallsammelfahrzeugs nicht

jedes Mal abgestellt und wieder neu gestartet, denn die Starterbatterie würde bei den kurzen Ladezyklen bald den Dienst quittieren. In der Folge läuft der Benzinmotor mehrere Stunden im Standgas und verschmutzt unnötig die Umwelt. Die Werk-/Wasserkommission hat für die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges Fr. 72'000.– ins Budget 2023 aufgenommen. Das Werkhofteam hat verschiedene E-Mobile für den kommunalen Einsatz geprüft und getestet. Das beste Preis-Leistungsangebot wird dem Züko Utility N.50L, welcher von der Firma Züko aus Wetzigen importiert und durch die ortsansässige Mühledorfgarage geliefert wird, zugeschrieben. Der Gemeinderat folgte dem Antrag und gab den Kredit über rund Fr. 54'000.– zur Anschaffung des Fahrzeugs frei.

Aufhebung des Submissionsreglements

Seit dem 1. Juli 2022 ist das neue Submissionsgesetz in Kraft. Dieses regelt die Vergabe

öffentlicher Aufträge in Ergänzung der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB). Die Gemeinden müssen nun nur noch die zuständigen Verwaltungszweige und Kommissionen für das Vergabeverfahren bestimmen. Dafür kann entweder ein Reglement erstellt oder die Bestimmungen können in der Gemeindeordnung (GO) aufgenommen werden. In der geltenden GO sind die Befugnisse bereits geregelt. Wenn dereinst eine Revision der GO ansteht, können die entsprechenden Paragraphen angepasst werden.

Der Gemeinderat stimmt der Aufhebung des kommunalen Submissionsreglements Nr. 021 zu und wird dies auch der Gemeindeversammlung beantragen.

In Kürze

- Der Hallenboden im Untergeschoss des Turnhallen- und Aulagebäudes muss ersetzt werden. Der Rat vergab den Auftrag an die Firma Jank & Blattner AG, Rothenburg für rund Fr. 43'000.–.
- Eine Einwohnerin monierte, dass im Rahmen der Ortsplanrevision in den Plänen eine Hecke falsch festgelegt wurde. Die Einmessung sei durch Drohnenaufnahmen erfolgt. Das stimmt jedoch nicht, was vom zuständigen Ingenieurbüro bestätigt wurde. Zudem wurde die Situation im Rahmen der öffentlichen Auflage nicht bemängelt.
- Der Gemeinderat gab den Kredit von rund Fr. 150'000.– frei für die Realisierung der Einspeisung der Notstromversorgung für das Pumpwerk Insel. Der Auftrag ging an die Firma Rittmeyer, Baar. Der Auftrag für den Ersatz der Ozonanlage ging ebenfalls an die Firma Rittmeyer zum Betrag von rund Fr. 11'500.–.
- Die Jagdgesellschaft BUER hat ihre Jagddaten für den kommenden Herbst bekanntgegeben und bittet wie gewohnt um die Ausnahmebewilligung für die Temporeduk-

tion auf 30 km/h während den Jagttagen an der Stüsslingerstrasse. Der Rat hat das Gesuch gutgeheissen. Die Jagddaten werden im Niederärmlter Anzeiger publiziert und sind auch auf der Homepage der Gemeinde Niedergösgen zu finden.

- Der Gemeinderat hat die nicht ständige Kommission «Frühe Sprachförderung» (FSF) eingesetzt. Den Lead hat Gemeinderätin Lisa Schär übernommen.
- Der Rat schrieb uneinbringliche Gemeindesteuern für die Steuerjahre 2018 bis 2022 im Umfang von rund Fr. 35'700.– ab. Er erliess Steuern für die Steuerjahre 2021 und 2022 in der Höhe von Fr. 6982.85.
- Der Gemeinderat genehmigte einen Nachtragskredit für den Ausbau der Meteorwasserleitung von der Schulstrasse Richtung Schachen und anschliessend in Richtung Aare. Das war im Budget 2023 nicht vorgesehen. Aufgrund der derzeit stattfindenden Bauaktivitäten an der Schulstrasse wird mit dem Einverständnis der Grundstückseigentümer der Leitungsabschnitt parallel dazu erstellt. Der Auftrag dafür geht an die Firma Huber AG zum Preis von rund Fr. 36'400.–.

Bau/Planung

Grundsatzentscheid betreffend zweigeschossige Wohnzone Hang

Die Ortsplanungsrevision wurde vom Regierungsrat mit Beschluss vom 4. Juli 2023 genehmigt. Die Gesamtrevision tritt mit der Publikation des Genehmigungsbeschlusses im Amtsblatt in Kraft. Teil davon wird auch das neue Zonenreglement sein. Die Baukommission behandelt die Baugesuche folglich nach den neuen Bestimmungen.

In diesem Zusammenhang sind jedoch bereits Fragen zur zweigeschossigen Wohn-

zone Hang (W2H) aufgekommen. Gemäss Reglement sind in dieser Zone nur Ein- und Zweifamilienhäuser, jedoch keine Terrassenhäuser erlaubt. Ausnahme bilden die Terrassenhäuser in den Reben, die einem Gestaltungsplan unterlagen. Baugesuche für Terrassenhäuser mit vielen Wohnungen werden in der Folge von der Baukommission abgewiesen, weil sie nicht zonenkonform sind. Hingegen gilt zu differenzieren, dass terrassierte Bauten mit ein bis zwei Wohnungen in der W2H zugelassen werden können. Der Rat liess sich in dieser Angelegenheit vom Baukommissionspräsidenten, Philippe Plaschy, die Situation erklären und beraten und folgte schliesslich dem Antrag der Baukommission. Bei terrassierten Bauten in der W2H kann die Baukommission bis maximal vier Vollgeschosse (vier Wohnungen) bewilligen. Zusätzlich kann maximal eine Einliegerwohnung pro Projekt bewilligt werden.

Die Anfrage eines Architekten zur Grünflächenziffer (GFZ) im neuen Zonenreglement soll dereinst bei einer allfälligen Teilrevision des Zonenreglements berücksichtigt werden.

Aus der Schule

Schulraumplanung Sekundarschule Unterer Niederamt (SUN)

Die SUN hat eine Arbeitsgruppe zum Thema Schulraumplanung eingesetzt und diese gelangte mit einem Fragekatalog an die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden. In Niedergösgen werden sechs Klassen der Sekundarschule E und B geführt. Niedergösgen führt schon seit Jahrzehnten Oberstufenklassen (früher die Stufen Sekundar- und Oberschule). Aber nun scheint der Platz knapp zu werden, denn der Schulraumbedarf für die Primarschule steigt ebenfalls.

Deshalb äusserte sich der Gemeinderat dahingehend, dass er einen einzigen Schulstandort der SUN, und zwar in Schönenwerd, begrüssen würde. Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass man über kurz oder lang mehr Schulraum benötigen wird. Wenn die SUN zentral geführt wird, entstehen im eigenen Schulhaus Kapazitäten für die Primarschule. Auf der anderen Seite fallen Mietzinseinnahmen für die sechs Schulzimmer weg, dafür werden Mietkosten am neuen Standort entstehen. Es wurde auch schon die Möglichkeit von provisorischen Schulzimmern mit einer Containerlösung besprochen. Aktuell geht man davon aus, dass man bis ins Jahr 2030 den Schulraum für die SUN in Niedergösgen zur Verfügung stellen kann. Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung SUN wird zusammen mit dem Schulvorstand SUN die Schlüsse aus den Antworten der Gemeinden ziehen und ein mögliches Projekt vorantreiben.

Der Gemeinderat genehmigte das Budget 2024 der SUN über Fr. 5'545'140.–. Der Anteil Niedergösgen wird mit Fr. 1'477'160.15 vorangeschlagen.

Personelles

Co-Schulleitung bereits im Amt

Mit Livia Schmid, Olten, konnte das Schulleiter-Team komplettiert werden. Der Start erfolgte nach den Aussagen der beiden Schulleiterinnen Brigitte Magni und Livia Schmid bestens und man arbeitet bereits Hand in Hand. Livia Schmid belegt ein 30%-Pensum während das Pensum von Brigitte Magni auf 90% reduziert wurde. So erfüllt man die von der Gemeindeversammlung bewilligten 120 Stellenprozent. Der Rat wünscht dem neuen Teammitglied gutes Einleben an unserer Schule.

Wahlen und Demissionen

Aufgrund des vorzeitigen Rücktritts von Roberto Aletti als Gemeindepräsident kam es zu einigen Änderungen bzw. Rochaden in den Kommissionen und Delegationen. Von Amtes wegen übernahm der neue Gemeindepräsident Michel Flraig folgende Funktionen:

Aarau Regio	Vorstandsmitglied
Einfache	
Gesellschaft Bally-Park	Vorstandsmitglied
Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt	Vorstandsmitglied
Friedensrichter	Stellvertreter
Finanzkommission	Mitglied
nsK	
Photovoltaik Schulhaus	Mitglied

Für die nicht ständige Kommission (nsK) Ressortgemeinderat wurde Manuel Schär (Die Mitte) gewählt.

Für den Spitex-Verein Unteres Niederamt wurde Lisa Schär (SP) gewählt.

Adra Göktas (FDP) ist aus Niedergösgen weggezogen und musste deshalb seine Demission aus dem Gemeinderat und aus der Finanzkommission bekanntgeben.

Die FDP nominierte folgende Personen:

Daniel Bitterli	Ersatzgemeinderat FDP
Markus Hunziker	Finanzkommission

Yvonne Wyss (SP) gab ihre Demission aus dem Wahlbüro bekannt. Sie war seit 2006 für das Wahlbüro im Amt. Die SP nominierte als ihre Nachfolgerin Nadja Baumann, die einstimmig gewählt wurde.

Auch in der Kultur- und Jugendkommission gab es Veränderungen: Demissioniert hat Anita Mitra (SP) und neu gewählt wurden Irene Flraig und Daniel Bitterli (beide FDP).

Die Mitte nominierte Bruno Hoser als neues Mitglied der Baukommission und konnte so die Vakanz für den Rest der laufenden Amtsperiode wieder schliessen.

Der Gemeinderat bedankte sich bei allen scheidenden Mitgliedern und wünscht den neuen Kräften viel Freude und bedankt sich für deren Engagement.

Erfolgreiche Lehrabgänger

Viel Freude bereiteten die diesjährigen Lehrabgänger in den verschiedenen Berufsgattungen. Alle konnten ihr Fähigkeitsausweise in Empfang nehmen. Nicht nur die jungen Berufsleute waren stolz, auch deren Berufsbildnerinnen und Berufsbildner:

Remo Bättig, Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst, wird in die Geschichte der Lernenden eingehen, denn er war unser erster Lernende in dieser Berufsgattung. Remo Bättig unterstützt noch bis Ende Jahr den Hauswart an der Schule und arbeitet den neuen Lernenden ein, bevor er dann zur Winter-RS einrückt.

Dominik Ramel, Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst, hat seine Lehre im Werkhof Niedergösgen mit Erfolg beendet und ist nun Werkhofangestellter in Schönenwerd.

Bastien Glatzfelder, Kaufmann EFZ, ist ebenfalls stolzer Besitzer seines Fähigkeitsausweises und hat sogleich mit der Sommer-RS begonnen. Das «Fresspäckli» ist unterwegs zu ihm.

Silvan Egger, Kaufmann Berufsmatur, hat ursprünglich seine Lehre auf der Gemeindeverwaltung Winznau abgeschlossen. Im Anschluss daran hat er die Berufsmatur mit Erfolg gemacht und gleichzeitig unsere Bau-



Remo Bättig und Dominik Ramel

administration mit einem Teilstudium unterstützt. Seit 1. August 2023 ist Silvan Egger als Gemeindeschreiber in Winznau tätig.



Bastien Glatzfelder und Silvan Egger

Jungs! Wir alle sind stolz auf euch. Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg auf eurem weiteren Berufs- und Lebensweg.



ENG & SOHN

Niedergösgen 062 849 26 78

Forstunternehmung

spezialisiert auf Gartenholzerei
und Stockfräsanbeiten

www.eng-sohn.ch

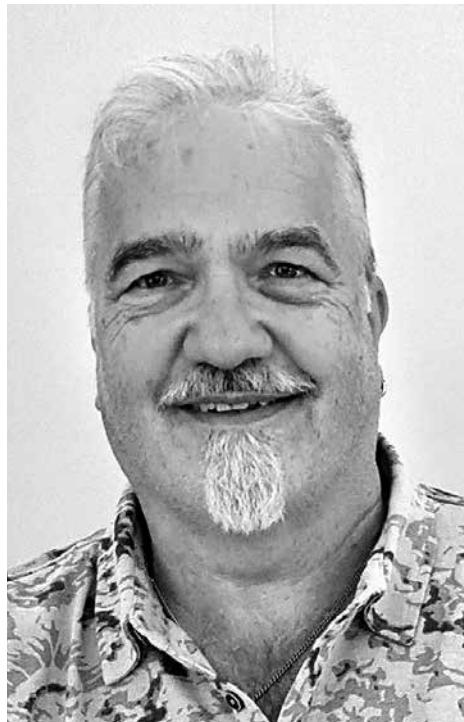
aus der gemeinde

In eigener Sache

Die Redaktion der Dorfzeitschrift «s' Dorfglüt» hat Verstärkung erhalten. André Waldmeier hat an den beiden Redaktionssitzungen für die Ausgabe 108 hineingeschnuppert. In der Folge hat er sich entschieden, in der Redaktion mitzuarbeiten. Waldmeier ist am 20. August 1955 in Brugg geboren, wo er auch aufgewachsen ist. Seit 40 Jahren ist er mit Doris geb. Wettstein verheiratet und hat einen Sohn. Seine Hobbys sind die Familie, Hunde, das Jassen und die Natur. Die Familie ist seit 1981 in Niedergösgen wohnhaft. Auch Sohn David und Enkel Luca wohnen in Niedergösgen. Wir heissen André herzlich im Redaktionsteam willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung in dieser neuen Tätigkeit.

Nach wie vor werden weitere Mitglieder für die Mitarbeit in der Redaktion gesucht. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich einfach bei der Gemeindeverwaltung oder einem der Redaktionsmitglieder.

Die Redaktion



André Waldmeier ist neu im Redaktionsteam



eng
OPTIK
LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

Die Jubilarenfahrt 2023 führte auf die Marbachegg

Für den Montag, 5. Juni 2023, luden die Einwohner- und Bürgergemeinde Niedergösgen zur traditionellen Jubilarenfahrt (Niedergösgen Einwohnerinnen und Einwohner über 70 Jahre) ein. Es fanden sich 169 Personen bei sonnigem Wetter auf dem Falkensteinplatz ein. Neu wurden die Teilnehmer mit 4 Cars, erstmals auch ein Doppelstock von Born Reisen Olten, chauffiert. Dieser Doppelstock war sehr gefragt und als erstes voll.

Die Reise führte durch das Suhrental, weiter über den Rehhag ins Michaelamt zum Kaffeehalt ins Restaurant Golfplatz Sempachersee (Hildisrieden). Danach ging es via Emmenbrücke ins Entlebuch nach Marbach.

Hier wurden wir mit der Gondelbahn hinauf in die Marbachegg gefahren.

Im Berghaus wurden wir auf der Gartenterrasse mit einem Saisonsalat begrüßt. Zum Hauptgang gab es «Hagu-Hans»-Schweinsbraten mit Kartoffelgratin und Gemüse. Der Abschluss bildete eine Meringue mit Rahm und Glace. Nach dem Essen gab es freie Zeit und wer Lust hatte, konnte die Murmeli-Kolonie besuchen.

Leider konnten die Grüsse des Gemeinde- und des Bürgerrates nicht übermittelt werden, da es grosse technische Probleme mit der Lautsprecheranlage im Freien gab.



Kaffeehalt auf der Terrasse des Restaurants Golfplatz Sempachersee



Mittagessen im Berghaus Marbachegg

Nach der Talfahrt ging es weiter mit den Cars über Wiggen durchs Emmental. Es wurde versucht, nur auf Haupt- und Nebenstrassen die Reise zu geniessen. Zurück in Niedergösgen sah man beim Verabschieden fast nur zufriedene Gesichter.

Die Kultur- und Jugendkommission als Organisator möchte sich bei den beiden Gemeinden für die Finanzierung bedanken. Den Chauffeuren von Born Reisen für die unfallfreie Fahrt sowie dem Samariterverein für die Betreuung der Senioren. *Beat Jäggi*



mehr als nur Glas...

- mundgeblasene Gläser
- originelle Formgläser
- edle Spirituosen
- feine Öle und Essige
- leckere Feinkost

Aarestrasse 33
5013 Niedergösgen
T +41 78 645 61 81
www.glasshopnaef.ch

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag 14:00-18:00 Uhr
Freitag 10:00-18:00 Uhr
Samstag 10:00-12:00 Uhr

Neue Lehrlinge stellen sich vor:

Mike Rudolf von Rohr, Lernender KV M-Profil, Gemeindeverwaltung

Liebe Einwohner und liebe Einwohnerinnen

Sehr gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Mike Rudolf von Rohr. Ich bin 16 Jahre alt und bin der neue Lernende auf der Gemeinde Niedergösgen. Ich wohne hier in Niedergösgen mit meiner Familie. Ich habe die Primar- und Sekundarschule hier in Niedergösgen absolviert. Zurzeit arbeite ich in der Einwohnerkontrolle, im Büro Nummer drei mit der freundlichen Frau Alice Govetosa. Ich habe mich hier gut einleben können. Die Gemeindeverwaltung Niedergösgen habe ich gewählt, weil es mir beim Schnuppern sehr gut gefallen hat. Ich fand es auch toll zu sehen wie gut das Arbeitsklima und die Zusammenarbeit hier im Team ist. Ich bin froh, dass ich hier so freundlich im Verwaltungsteam aufgenommen wurde. Ich arbeite sehr gerne am Computer und helfe gerne anderen Menschen. Ich habe mich ausserordentlich auf den neuen Lebensabschnitt gefreut. Die Berufsschule hat mir von Anfang an gut gefallen. Meine Klasse gefällt mir sehr und meine Mitschüler machen einen netten Eindruck. Ich habe bereits neue Freundschaften geschlossen. In meiner Freizeit verbringe ich Zeit mit meiner Familie oder mit meinen Freunden. Leider sehe ich meine Freunde nicht mehr so oft, da wir jetzt alle in der Lehre sind. Ich schaue sehr gerne Fernsehen mit meiner Familie, sei es diverse Filme oder Serien. Am liebsten schaue ich Comedy. Mein grösstes Hobby ist Fussball. Ich spiele beim FC Winznau. Ich gehe aber auch sehr gerne in die Kirche. Deshalb bin ich bei den Ministranten in

der Schlosskirche Niedergösgen. Ich höre sehr gerne Musik, am liebsten höre ich ruhige Musik, die mich entspannt. Mein Ziel für die kommenden drei Jahre ist es, mein Bestes zu geben und mich den Herausforderungen zu stellen, die auf mich zukommen. Ich freue mich sehr auf die spannenden und lehrreichen Jahre auf der Einwohnergemeinde Niedergösgen.



Mike Rudolf von Rohr

Furkan Yildiz, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Werkdienst

Mein Name ist Furkan Yildiz. Ich bin 20 Jahre alt und wohne in Olten. Ich mache die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt im Werkhof Niedergösgen.

Meine Hobbies sind an Wochenenden das Besuchen von Live-Fussball-Spielen im Stadi-

on, und ausserdem bin ich Boxer. Ich habe mich für diese Lehre entschieden, weil sie sehr vielseitig und abwechslungsreich ist. Zu den vielseitigen Aufgaben bei uns im Werkdienst gehören beispielsweise die jährliche Bachreinigung, Unterhalts-Arbeiten auf Spiel- und Rastplätzen sowie diverse Grünpflegearbeiten.

Die immer wieder spannenden, täglich neuen Herausforderungen gefallen mir sehr gut und dank der guten Unterstützung vom ganzen Werkhofteam lasse ich, wie man die Aufträge korrekt und vorschriftsgemäss ausführt.

Meine dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ hat im August nach einem Praktikum bei der Einwohnergemeinde Niedergösgen begonnen, und ich freue mich, täglich viel Neues dazuzulernen.

Liebe Grüsse und ich freue mich, Ihnen einmal im Dorf zu begegnen.



Furkan Yildiz auf dem Rasenmäher



Furkan Yildiz im Einsatz

Dominik Meier, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst

Mein Name ist Dominik Meier, ich bin 19 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und Brüdern in Niedergösgen auf dem Bauernhof. Ich habe die erste Lehre als Schreinerpraktikant EBA absolviert und mit Erfolg bestanden. Danach habe ich die Rekrutenschule als Betriebssoldat gemacht. Als zweite Lehre habe ich mich entschieden, die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst EFZ zu machen. Diesen Berufsweg habe ich gewählt, da ich es gerne abwechslungsreich im Berufsleben habe. Meine Freizeit gestaltet sich im Zusammenleben mit vielen Jungen und Erwachsenen aus diversen Vereinen. Ich bin in Niedergösgen in diversen Vereinen wie in der Musikgesellschaft, Jugendmusik, Jugi und pflege auch unsere Schweizer Brauchtümer mit dem Jodlerclub Niedergösgen-Schönenwerd. Mein Leben ist

vielseitig gestaltet, ob am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Marc Joss erklärt mir sehr gut und genau, wie die Arbeiten erledigt werden sollen. Ich bin froh, dass ich jeden Tag Neues erlerne und nehme diese Herausforderung mit Motivation an.



Das Reinigen der Abfallhaie gehört genauso dazu...



.... wie das Mähen der Wiesen



Dominik Meier im Einsatz



A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinerarbeiten
Küchen/Türen/Montagen

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 251
5013 Niedergösgen

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

Nachruf für Peter Steiner



STIFTUNG SCHWEIZERISCHE WILDTIERWARTE

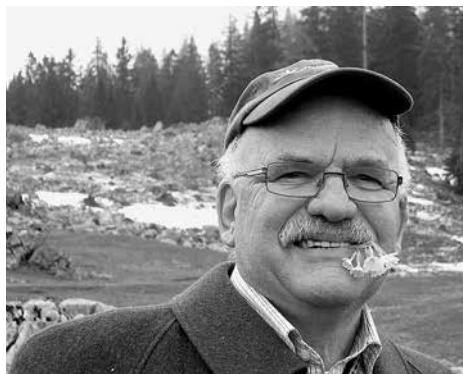
Lieber Peter

Ab und zu hast Du gesagt «Das hat er aber noch nie gemacht ...» und nun hast Du es auch gemacht! Auch wenn im 93. Lebensjahr nicht ganz überraschend, hat uns die Nachricht über Deine letzte Reise in die ewigen Jagdgründe unverhofft erreicht. Einziger Trost für die Zurückgebliebenen ist, dass Deinem Wunsch entsprechend Dich Dein Lebensende sehr schnell und in Deinem geliebten Möсли ereilt hat.

Mit Dir ist eine Persönlichkeit abgetreten, welche sich bis zuletzt für die Jagd und insbesondere für die Jagdausbildung und Jagdethik eingesetzt hat. Die Jagdethik, die in der heutigen Zeit häufig zu kurz kommt, lag Dir ganz besonders am Herzen. Auch wenn Dein Körper Deinem Alter entsprechend immer schwächer wurde, warst Du bis zuletzt geistig fit und immer aktiv.

Mit neun Geschwistern verbrachtest Du Deine Kindheit in Lotzwil. Deine Lehre hast Du als Schuhmacher absolviert und danach eine steile Karriere bei der Bally-Schuhfabrik hingelegt.

Du warst leitender Direktor in der Bally-Fabrik in Aarau sowie in Schönenwerd, Caslano und Stabio und warst viel auf Geschäftsreisen in Mailand, Paris, Wien und London. Aus Deiner Ehe gingen die drei Kinder Daniela, Yvonne und Reto hervor. Als Du 1976 das Möсли gekauft hast, hast Du es mit Franz Hunziker und vielen weiteren Freunden in unzähligen



Peter Steiner 26.9.1930 bis 15.12.2022

Stunden renoviert und zur Tier- / Jagdpräparateausstellung und Jagdschule umgebaut. Das Haus war für Dich eine Herzensangelegenheit, und Dir war es sehr wichtig, dass es in der Familie bleibt. Daniela wird das Möсли nach Deinem Willen verwalten und ihm Sorge tragen. Die Jagdschule wird sie unterstützen, wo immer es ihr möglich ist, damit noch viele Jungjägerinnen und Jungjäger ausgebildet werden können.

Immer wieder gab es Jäger, welche Dir nachsagten, Du seist der einzige Jäger, welcher mit der Jagd Geld verdient. Wohl hatten diese Jäger keinen Einblick, welchen zeitlichen und finanziellen Aufwand Du für die Jagdschule aufgewendet hast. Bereits im Jahr 1974 hast Du mit der Ausbildung von Jungjägerinnen und Jungjägern begonnen und mit der Grün-

dung der Stiftung Schweizerischen Wildtierwarte im Jahr 2007 ein einmaliges Werk für die Jagdwelt in der Schweiz hinterlassen. Dabei haben Dich viele treue Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen ehrenamtlich unterstützt. Dein Kampf mit den Kantonalbehörden Solothurn um die Steuerbefreiung der Stiftung ist sinnbildlich für Deinen unermüdlichen Einsatz. In den vielen Jahren hast Du in 14 Kantonen weit über 2000 Jagdschülerinnen und Jagdschüler zum Prüfungserfolg gebracht. Du warst und bleibst über Deinen Tod hinaus ein geachtetes Vorbild für viele Jägerinnen und Jäger und erhieltest in vielen Jagdorganisationen in Würdigung Deiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft. Am Hubertuskonvent im Jahr 1980 in Ruhpolding wurdest Du in den Orden «Der Silberne Bruch» aufgenommen und warst ein treuer und engagierter Ordensbruder der Regionalgruppe Aargau-Solothurn. Dieser

standest Du viele Jahre als Regionalobmann vor und warst mit Herzblut Ordensbruder. Das Leben der Ordensregel war Dir zu jeder Zeit Pflicht.

Mit der Gründung des Vereins «Freunde der Stiftung Schweizerische Wildtierwarte» hast Du viele Freunde und Sympathisanten gewonnen, welche die Stiftung und die Jagdschule in verschiedenen Belangen unterstützen. Auch dank der Hilfe des Vereins ist heute der moderne Fernunterricht Bestandteil der Ausbildung. Das ermöglicht es auch Interessentinnen und Interessenten, die unter Zeitdruck stehen, den Schritt in die Jagdausbildung zu wagen.

Weidmannsruh, lieber Peter, und Weidmanns-dank für alles, was Du geleistet hast.

Edgar Jacobi, Schulleiter und Stiftungsrat

Daniela Bischof, Tochter

Franz Hunziker, jahrelanger Wegbegleiter



Gasthaus zum *Schloss Falkenstein*

Hauptstrasse 54, 5013 Niedergösgen • 062 849 11 26
info@schloss-falkenstein.ch • www.schloss-falkenstein.ch

aus den kommissionen

News aus der Kultur- und Jugendkommission (KuJuk)

Die KuJuk konnte am 1. August 2023 einen tollen Anlass durchführen. Trotz Regen, schon fast herbstlich, fanden sich rund 160 Personen auf dem Schulgelände ein. Bei feinem Risotto und Lughanige feierten sie den Nationalfeiertag. Das Trio Gmüetlichkeit aus dem Engelbergertal begleitete die Feierlichkeiten musikalisch.

Melina Aletti, SP-Kantonsrätin, hielt die diesjährige Festansprache mit Blick in die Vergangenheit und die Zukunft.

Herzlichen Dank an alle, die dabei waren!

Einiger Wermutstropfen war, dass bei 210 angemeldeten Personen nur ca. 160 Personen den Weg zum Schulgelände gefunden haben. Aus diesem Grund erwägen wir im nächsten Jahr ein Depotsystem, welches wieder ausbezahlt wird bei der Abgabe des Bons.

In der Adventszeit wird am 2. Dezember 2023 der Samichlauseinzug stattfinden. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Besucher/innen!

Kulturabend 2023

Am Samstag, 23. September 2023, durfte die KuJuk den ersten Kulturabend unter dem Motto «Country» durchführen. Vor der offiziellen Türöffnung wurde ein Apéro für die Sponsoren sowie die Ehrengäste durchgeführt. Beim Apéro gab es Leckereien von Jannis Kotsiliatis, Olivenöl, in Niedergösgen.

Als um 18 Uhr die Türen geöffnet wurden, fanden sich rund 180 Personen in der Mehrzwekhalle ein. Für das leibliche Wohl gab es feine Pasta mit verschiedenen Saucen, welche durch den Feuerwehrverein serviert wurde.

Zur musikalischen Unterhaltung wechselten sich Rosalia, Win Music Band und Michelle Ryser mit vielen Country-Hits auf der Bühne ab und unterhielten das Publikum aufs Beste. Herzlichen Dank an alle Besucherinnen und Besucher!

Die Kultur- und Jugendkommission



Michelle Ryser



Win Music Band

Heute.
Morgen.
► Vorgesorgt.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

helvetia.ch



Michael Lüdässcher
Verkaufsteiler

Wir freuen
uns auf Ihren
Anruf.



Luca Liloia
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Generalagentur Aarau
T 058 280 89 88, M 079 793 05 93
luca.liloia@helvetia.ch



**Fortschritt hat viele Formen
und Gesichter.**

Die breiteste Palette elektrifizierter SUVs.

IONIQ 5 (all-electric, 4x4) | KONA Electric

NEXO (Fuel Cell) | SANTA FE Plug-in (4x4)

TUCSON Plug-in (4x4) | BAYON.



5 JAHRE
Wersgarantie km
unlimitiert

8 JAHRE
oder 160 000 km
Batterie
Garantie

* * Die europäische Hyundai 5-Jahres-Wersgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, welche ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument. - ** Nur Hochvoltbatterie. - Mehr Infos auf hyundai.ch/garantie

Grosse Auswahl an Neufahrzeugen sofort ab Lager verfügbar.

Lassen Sie sich begeistern und vereinbaren Sie eine Testfahrt.
Wir freuen uns auf Sie.

GARAGEMARTIAG
NIEDERGÖSGEN



garage-marti.ch

Den Sommer ausklingen lassen

Ich habe mich sehr auf meinen ersten Sommer in meinem ersten Pfarramt gefreut. Mein erster Gottesdienst auf dem Schloss Wartenfels mit Taufe, der ökumenische Schulstart-Gottesdienst auf dem Bösch, der ökumenische Sommernachts-Festgottesdienst in Obergösgen und die Gottesdienste und Andachten in den warmen Sommermonaten. Aber auch die ruhigeren Wochen mit wenigen Terminen und Zeit, um Neues zu erdenken und mich auf das neue Kirchenjahr vorzubereiten. Und auch die Tage im Centro Magliaso im Tessin. «Dolce fare niente» und gute Gespräche am See. Tage in der Hängematte und mit den Hunden im See. Eine Wohltat für Körper und Geist.

Es war für mich ein wohltuender und geruhssamer Sommer. Aber auch voller neuer Erlebnisse und guter Erfahrungen. Eine Zeit der Ruhe und Entspannung. Eine Zeit des Auf tankens und Neudenkens.



In der Hängematte

Den Herbst willkommen heissen

Der Herbst ist immer meine liebste Zeit. Die Hitze des Sommers verklingt, die Luft wird kühler und klarer und so langsam werden die Tage kürzer. Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu und mit dem kommenden Advent beginnt das nächste Kirchenjahr. Ganz besonders freue ich mich in diesem Herbst auf die folgenden Feste mit euch.

Am Sonntag, 22. Oktober, feiern wir gemeinsam eine Taizé-Andacht. Die Andachten nach der Tradition von Taizé sind mir immer besonders lieb. Es ist eine Möglichkeit zur Ruhe zu kommen, den Alltag etwas zu vergessen, den Geist und das Herz zu öffnen und sich zu entspannen. Wir singen gemeinsam die Lieder aus Taizé, geniessen die Ruhe und die Gemeinschaft.

Den diesjährigen Erntedank-Gottesdienst in Lostorf feiern wir am 29. Oktober. Im An schluss findet das Huf-Fest statt.

Am 5. November feiern wir gemeinsam mit der ganzen Kirchgemeinde den Reformationssonntag in Obergösgen. Eine gute Gelegenheit, sich auf die reformatorischen Grundsätze zu besinnen und Mitglieder aus den anderen Gemeinden wieder einmal zu sehen. Später am selben Tag, um 17 Uhr gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zu singen und den Reformationssonntag musikalisch zu feiern.

Reise zum Kirchgemeindejubiläum 2024

Im nächsten Jahr feiern wir «125 Jahre Kirchgemeinde Niederamt». Zu diesem Anlass planen wir unsere erste gemeinsame Gemeindereise. Auf die Idee hat mich Martin gebracht, und wir planen gleich eine grosse Reise. Wir reisen mit dem Schiff ans Nordkap.



Nordkap

Das Nordkap ist ein besonderer Ort, der für viele Menschen mehr ist als der nördlichste Punkt Europas. Die beiden Infoveranstaltungen haben im September stattgefunden. Wer sich für die Reise interessiert, darf sich gerne bei uns melden.

Bewahrung der Schöpfung – ernsthaft!

«Warum sollte sich die Kirche auch noch um den Umweltschutz kümmern?». Will sich die Kirche damit «grün» waschen, will sie sich einen «grünen» Anstrich geben, obwohl sie das Thema gar nichts angeht? Oder stellt sich die Kirche damit auf die Seite der militanten Ökoaktivisten? Werden sich jetzt dann grün angestrichene Pfarrpersonen an ihre Kanzeln kleben? Weil sie vielleicht auch zur letzten Generation (von Pfarrpersonen) gehören?

Nein, zu beidem ein klares, Nein! Auch wenn in der Kirche manchmal eine gewisse Endzeitstimmung aufkommen mag, zählen

wir uns nicht zur «letzten Generation». Wir verstehen die Angst, dass unser Planet nicht mehr lange einen lebenswerten Lebensraum für uns alle bieten könnte. Die Auswirkungen spüren wir auch langsam im reichen Westen, ja sogar in der Schweiz.

Aus meiner Sicht sind wir als Kirche ein Teil der Gesellschaft und das Thema «Umweltschutz» geht uns unbedingt alle etwas an. Als Kirche berufen wir uns zudem auf die Ebenbildlichkeit jedes Menschen mit Gott. Das bedeutet nicht, dass wir gleich aussehen wie Gott oder Gott gleich sind. Wir haben aber eine besondere Stellung in der Umwelt, gegenüber der Schöpfung. Wie Gott uns Menschen fürsorgend, liebend, bewahrend gegenübersteht, so ist auch unsere «Herrschaft über die Natur» zu deuten. Ausbeutung, Verschwendungen und Unterdrückung können nicht mit einem liebenden, fürsorglichen und bewahrenden Herrscher vereinbart werden.

Umweltschutz oder die «Bewahrung der Schöpfung» ist also weit mehr als ein «kleines nettes Hobby der Kirche». Es ist unsere biblische Beauftragung, uns um die Welt, die Schöpfung, die Umwelt zu kümmern. Nicht, wenn es gerade gäbig passt, sondern ernsthaft. Deshalb hat sich die Kirchgemeinde Niederamt als erste reformierte Kirchgemeinde in der reformierten Landeskirche Solothurn zum Ziel gesetzt, sich nach dem Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» zertifizieren zu lassen. Damit verpflichtet sich die Kirchgemeinde im Bereich «Ökologie» zu einer nachhaltigen, stetigen Verbesserung. Und weil uns das Thema alle unbedingt etwas angeht, werden wir auch nicht im stillen Kämmerlein vor uns her werkeln, sondern mit Ihnen allen gemeinsam tätig werden. Schenken Sie uns 5 Minuten und teilen Sie uns mit, was Ihnen wichtig ist bei der Bewahrung der Schöpfung, welche Themen Sie besonders interessieren und wo Sie gern Schwerpunkte setzen möchten. Mit dem

QR-Code geht es zur Umfrage. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.



Einfach den Code mit dem Handy einscannen und schon landen Sie bei unserer Umfrage.

Ein bunter Strauss an Anlässen, einige gross, andere klein und fein, besinnlich, ruhig, musikalisch und immer mit genügend Raum für Gespräche und Gemeinschaft erwartet uns. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern und ganz besonders auf Sie – kommen Sie vorbei!

Stefan Wagner, Pfarrer

STIRO
Schreinerei GmbH

www.stiro.ch

Stirnemann Rolf

Schreiner mit eidg. Fachausweis

Stiftsherrenstrasse 41

SO13 Niedergösgen

Mobil 079 849 51 51

rolf.stirnemann@stiro.ch

- Innenausbau ▪ Möbelbau ▪ Glasarbeiten ▪ Bodenbeläge ▪ Türen ▪ Fenster
- Brandschutz ▪ Terrassen ▪ Fassaden ▪ und vieles mehr

Fronleichnam mit Prozession

Früher war es wohl in den allermeisten Pfarreien Tradition, an Fronleichnam eine festliche Prozession durch das Dorf abzuhalten. An diesem Fest wurden Jesus Christus in der Monstranz und damit auch der Glaube sichtbar durchs Dorf getragen. In Niedergösgen hat sich diese alte Tradition über die Jahre halten können.



Feierliche Fronleichnamsprozession durchs Dorf

Dank schönstem Frühsommerwetter konnte auch das Fronleichnamsfest 2023 in gewohnt traditionellem Rahmen durchgeführt werden. Somit begann der Wortteil des Gottesdienstes in der Schlosskirche. Danach begaben sich die Mitfeiernden auf die Prozessionsroute. Wie immer begleiteten auch die Erstkommunionkinder und die Musikgesellschaft die Prozession. Diese führte von der Kirche zum Schulhaus und dann, via Erlinsbacherstrasse, zum Altersheim. Bei beiden Stationen wurden Fürbitten gelesen und der eucharistische Segen erteilt. Nach einem Ständchen der Musikgesellschaft für die Bewohner/innen des Altersheims endete die Prozession im Schlosshof.

Im schönen Innenhof feierte die Gemeinschaft zusammen mit Father Dominic die Eucharistie. Zum Abschluss des Festgottesdienstes spendete Dominic noch einmal den eucharistischen Segen. Anschliessend waren alle zu einem feinen Apéro eingeladen. So kam auch der gesellige Teil dieses Festes nicht zu kurz.

Beat Fuchs



Gemeinschaft im Schlosshof

Pfarreifest fand bei schönstem Wetter statt

Am Samstagabend, 12. August 2023, fand für einmal eine Woche früher als üblich das traditionelle Pfarreifest statt. Der schöne und warme Sommerabend lockte zahlreiche Gäste an das diesjährige Fest. Der lebendige Festgottesdienst unter dem Motto «Gemeinsam schaukelt es sich besser», wurde durch die Katechetinnen mitgestaltet. Vor der Lesung trugen die Katechetinnen Gedanken vor, in welche die Mitfeiernden aktiv miteinbezogen wurden. Dazu erhielten diese vor dem Gottesdienst ein Papierschiffchen. Dieses lies sich nun so öffnen, dass erst ein Haus daraus wurde, dann ein T-Shirt und schliesslich ein Kreuz. Das Kreuz konnten dann alle mit einem persönlichen Gedanken vor den Altar legen. Anschliessend durfte Father Dominic Billy Bilen die bischöfliche Beauftragung als Lektor und Kommunionhelfer überreichen. Nach dem Gottesdienst warteten die Ministranten:innen auf dem Kirchenplatz mit lecker duftenden Bratwürsten und einem feinen, reichhaltigen Salatbuffet. Der Pfarreirat rundete



Katechetinnen gestalteten den Gottesdienst mit

die Festwirtschaft mit einem Dessertbuffet ab. Die etwas über 100 Plätze waren rasch besetzt. Bei guter Stimmung konnten alle noch die Geselligkeit und den persönlichen Austausch pflegen. Dies wurde dann auch bis in die späten Abendstunden hinein genutzt. Herzlichen Dank an alle, die dieses tolle Fest wieder möglich gemacht haben.

Beat Fuchs



Gemütlicher Abend unter der Linde

Turmsanierung der Schlosskirche abgeschlossen

Ab März 2023 war der Turm der Schlosskirche in ein spektakuläres Gerüst gekleidet (siehe Ausgabe Dorfglüt 108). Dies wurde notwendig, weil an den Holzteilen des Turmaufbaus Sanierungsarbeiten durchgeführt werden mussten. Ebenfalls wurden diverse Spenglerarbeiten ausgeführt und fehlende Ziegel ersetzt. Schliesslich entschied sich der Kirchenrat, den am Gerüst angebrachten Transportlift zu nutzen und auch noch die in die Jahre gekommene Läutanlage zu ersetzen.



Arbeit in luftiger Höhe



Auch aus der Nähe spektakulär

Erfreulicherweise kamen keine Überraschungen zum Vorschein, so dass die Arbeiten im Grossen und Ganzen im geplanten Umfang ausgeführt werden konnten. Trotzdem kam es im Terminplan zu Verzögerungen. Einerseits benötigte der Ersatz der Läutanlage zusätzlich Zeit, andererseits gab es für einzelne Materialien noch Lieferschwierigkeiten. Anfang September 2023 konnte dann aber ein Grossteil des Gerüsts entfernt werden.

Letzte Arbeiten standen noch an. So musste der Glockenstuhl wieder mit einem Gitter geschützt werden, und verschiedene Fugen wurden neu abgedichtet. Bis Ende September 2023 konnte auch diese Arbeiten schliesslich abgeschlossen und auch das Restgerüst, insbesondere auch der Transportlift

noch abgebaut werden. Damit konnte auch das Glockengeläut wieder in den Normalbetrieb genommen werden. Hier entschied sich der Kirchenrat jedoch für eine Anpassung. Aufgrund verschiedener Rückmeldungen betreffend nächtlicher Ruhestörung wird künftig zwischen 22 Uhr und 6 Uhr morgens nur noch die volle Stunde geschlagen. Die Viertelstundenschläge um Viertel nach, halb und Viertel vor entfallen.

Beat Fuchs



Gerüstaufbau reichte bis zum Dachreiter

Neues aus dem Paul Gugelmann-Museum Schönenwerd

Im Paul-Gugelmann-Museum gibt es einiges an Neuheiten zu entdecken. Nach den Sommerferien haben fünf «neue», noch wenig bekannte Werke aus dem Nachlass von Paul Gugelmann den Weg ins Museum gefunden. Eines davon, soviel möchten wir bereits verraten, ist «der Nasenbohrer».



«Nasenbohrer»

Foto: Heinz Schaub

Als Hommage an den im Frühling 2022 verstorbenen Künstler bieten wir im Museum neu eine kleine Drehfigur «Juppi» zum Verkauf an. Das kleine Kunstwerk aus Birnenholz wurde von Menschen mit Behinderung in der Stiftung MBF im aargauischen Stein handgefertigt und kann im Museum für 90 Franken als Bausatz oder bereits zusammengesetzt erworben

werden. Vielleicht suchen Sie für einen lieben Menschen oder für sich selber ein einzigartiges Geschenk? Auch das Buch «Paul Gugelmann-Museum» ist im Museum wieder erhältlich.



«Juppi»

Foto: Klemens Schenker

Können Sie sich vorstellen, zum Paul Gugelmann-Team zu gehören und unser rund 50-köpfiges Team ehrenamtlich zu unterstützen? Personen, die Besucherinnen und Besucher durchs Museum führen oder Mechaniker, die für den Unterhalt der poetischen Maschinen sorgen, sind bei uns immer herzlich willkommen. Auch eine Mitgliedschaft im Förderverein freut uns sehr.

Unsere Geschäftsführerin Madeleine Kuhn (Tel. 062 849 65 40 / E-Mail m.kuhn@gugelmann-museum.ch) beantwortet gerne Ihre Fragen.

Welcome to OJuN!

Die offene Jugendarbeit unteres Niederamt heisst die Einwohnergemeinde Niedergösgen in ihrem Bunde herzlich willkommen. An der Gemeindeversammlung in Niedergösgen wurde im Dezember 2022 der Beitritt zur OJuN bewilligt. Der Vertrag wurde im Juni 2023 abgesegnet. Nun sind es aktuell vier beteiligte Gemeinden.

Was bedeutet dies nun für die Jugendlichen in Niedergösgen?

Die Jugendlichen ab der 6. Klasse bis zum 18. Lebensjahr dürfen in den Genuss des Angebots der OJuN kommen. Dies beinhaltet neben dem Jugendtreff in Schönenwerd auch Projekte und Anlässe der Jugendarbeit. Die OJuN stellt sich aus zwei Jugendarbeitenden zusammen, eine Jugendarbeiterin mit 60-Stellenprozenten und einem Jugendarbeiter mit 90-Stellenprozenten. Die Ju-

gendarbeitenden planen zusammen mit den Jugendlichen ein Monatsprogramm, welches auf verschiedenen Social-Media-Konten und Plattformen versendet sowie aufgeschaltet wird. Das Programm variiert immer nach den Bedürfnissen der Jugendlichen, nach saisonalen Themen, Präventionsarbeiten, Projekten und aktuellen Anlässen. Ein wichtiger Aspekt der offenen Jugendarbeit ist die Niederschwelligkeit, ein kostenloses Programm für die Jugendlichen, vernetzte Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen/Organisationen und entwicklungsfördernde Unterstützung der Jugendlichen.

Das Team der OJuN freut sich auf die Begegnung und Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und AkteurInnen aus Niedergösgen.

Weitere Infos finden Sie unter unserer Website: www.ojun.ch



FRANCESCON
G. FRANCESCON GMBH • MOTORGERÄTE

Warte nicht bis dein Gerät einrostet...

Bring es zu uns in den Service – jetzt mit 10 % Rabatt!

G. Francescone GmbH • Hauptstrasse 14 • 5013 Niedergösgen
Tel. 062 849 61 51 • info@francescone.ch • www.francescone.ch

Ausflug in die Buchhandlung Schreiber, Olten

Leseratten *und* Lesemuffel kamen nicht zum Staunen heraus, als sie die Buchhandlung Schreiber in Olten betrat. So viele bunte Bücher! Und alle dürfen angefasst und angeschaut werden. So muss es sich im Bücherparadies anfühlen. Wie viele Bücher es hier wohl gibt?

Doch von vorne: In der Schule besprachen die Kinder der Klassen 3a und 3b, wie man ein passendes Buch auswählt, welche Büchersorten es gibt, wie ein Lieblingsbuch zu wählen ist und wie es vorgestellt werden kann, damit es auch anderen Kindern Lust macht, das Buch zu lesen.

Eine Top-Ten-Liste mit Lieblingsbüchern wurde erstellt und daraus durften sechs Bücher für die Bibliothek im Schulhaus 07 bestellt werden. Aber nur aus einem Katalog ein Buch zu bestellen, ist nicht so lustvoll – viel besser wäre es, man könnte es in den Händen halten und darin schmökern.

Die Buchhandlung Schreiber in Olten hat uns deshalb in ihrem Geschäft in Olten empfangen und uns die zuvor gewählten Bücher vorgestellt.

«Ja, genau so habe ich es mir vorgestellt! Das möchten wir haben! Bitte dürfen wir das bestellen?» So tönte es von einer Seite. Oder: «Oh, hier ist aber ein noch tolleres Buch! Nein, ich möchte lieber dieses Kochbuch haben!» von der anderen.

Frau Tschopp führte die Kinder geduldig durch die ganze Buchhandlung und beriet die Kinder in ihrer Auswahl. Was passt in eine Schulbibliothek, was weniger? Nach einem offerierten Zvieri wurde über die ausgesuchten Bücher abgestimmt und eine



In der Buchhandlung Schreiber, Olten

Bücherauswahl durfte bestellt werden. Die Vorfreude ist gross, und die Bücher können kaum erwartet werden.

Vor der Heimreise wurde das Geheimnis der Anzahl Bücher gelüftet: Es gibt rund 50'000 Bücher in dieser Buchhandlung! Eine unvorstellbare Menge für die Kinder.

Was für ein spannender Nachmittag! Herzlichen Dank an Frau Tschopp und die Buchhandlung Schreiber, an Vera Schneider der Schulbibliothek, die uns im Vorhaben unterstützt hat und an die Kinder, die sich mit viel Freude ans Lesen der Bücher gemacht haben.

*Kinder und Lehrpersonen der
Klassen 3a und 3b*

Römisch Übernachten der 4. Klassen

Endlich war es so weit! Am Freitag, 26. Mai 2023, haben die Klasse 4a und 4b ihre Abschlussreise nach Vindonissa angetreten. Die Reise wurde durch den Adventsmarkt im vergangenen Dezember finanziert. Die Vorfreude war umso grösser, mit dem selbst-verdienten Geld einen solchen Ausflug zu unternehmen.

«Silenzio!», war wohl das meistgesprochene Wort der Ausbildner, welche die Schülerinnen und Schüler innerhalb von 16 Stunden – statt 25 Jahren! – zu Legionären trainierten. Dazu wurden zuerst alle mit der Tunika eingekleidet und in zwei Einheiten eingeteilt. Dass der Umgangston dabei rauh und nicht immer zimperlich war, verstand sich von selbst. Ein grosser Teil der Zeit wurde, wie das üblich war, der militärischen Grundausbildung gewidmet. Es war ein Rollenspiel, bei dem die Kinder lernten, im Gleichschritt zu gehen, Formationen zu bilden und sich im Zweikampf zu behaupten.

Gleichwohl musste am Abend auch noch das Nachtessen zubereitet werden: Die Kinder schnitten Gemüse, welches zusammen mit Ebly zum sogenannten «Puls», einem Eintopf, über dem Feuer gekocht wurde. Dazu gab es Käse und Landjäger. Der Eintopf schmeckte überraschend lecker!

Nach einer weiteren Kampflektion mussten die Kinder einsehen, dass der Tagesablauf zu jener Zeit auch von der Sonne bestimmt wurde: es war Zeit für Geschichten am Lagerfeuer. Nach dieser schönen Stimmung am Lagerfeuer stand die Nachtruhe an. Ein Glühwürmchen (Taschenlampe) stand pro Zimmer zur Verfügung. Nach nur kurzem Flüstern war es auch schon bald ruhig. Ein paar Kinder wollten nicht so recht und wur-

den zum «Strafe stehen» noch einmal nach draussen beordert. Aber auch aus diesen Zimmern ertönte danach bald friedliches Schnarchen.

Am nächsten Morgen folgten wiederum militärische Übungen: die Schildkrötenformation wurde eingeübt: Die Legionäre wurden von Speeren beworfen und erkannten schnell, ob sie taktisch gut miteinander funktionierten. Auch das Frühstück musste selber zubereitet werden: das am Tag zuvor gemahlene Mehl wurde zu einem feinen Teig verarbeitet und kleine Brötchen über dem Feuer gebacken. Dazu wurden gedörnte Apfelschnitze, Nüsse und Milch serviert. Als besonderes Leckerli gab es noch etwas Honig in die Milch oder auf das Brot.

Bald darauf hieß es aufräumen und zum letzten Mal in Formation stehen.

Jetzt stellt sich heraus, ob die Ausbildung zum Legionär erfolgreich war. Zum Glück wurden alle ehrenhaft aus der Legion entlassen und das Rollenspiel endete genau so schnell, wie es begonnen hatte, mit dem Ausziehen der Tunika.

Die Klasse 4a und 4b und die Lehrpersonen der 4. Klassen

Einige Impressionen in Bildern ...





Herbstwanderung der Unterstufe ins Roggenhausen

Die Kinder der 1. und 2. Klassen haben sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen am 5. September auf den Weg in den Wildpark Roggenhausen in Aarau gemacht.

Mit 84 gut gelauteten Kindern begann die Wanderung im Schulhaus Niedergösgen, von wo aus wir nach Schönenwerd wanderten. Das wunderschöne Spätsommerwetter war für die Wanderung perfekt: der Aufstieg nicht zu heiss, die Zeit am Schatten nicht zu kalt. Schon der Weg ins Roggenhausen war für die Kinder ein Abenteuer; es wurden Waldwege erkundet, Nüsse gesammelt, Pflanzen bewundert und Tierhöhlen entdeckt. So vergingen die 1.5 Stunden Weg in den Park wie im Flug. Im Roggenhausen angekommen hiess es nun Tiere beobachten, auf dem Spielplatz spielen oder einfach kurz Pause machen. Die Kinder konnten es sich nicht entgehen lassen, Futter für die Tie-



Zu Besuch im Roggenhausen

re zu kaufen. Die Schweine, Ziegen, Ponys, Wildschweine, Hasen und alle anderen Tiere wurden also von den Erst- und Zweitklässlern regelrecht verwöhnt. Ein tolles Erlebnis für die Tiere, aber auch für die Kinder.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause und einer kühlen Stärkung stand bereits die Rückreise an. Trinkflaschen wurden aufgefüllt und Rucksäcke wieder angezogen. Der Rückweg wurde für einige Kinder zur Herausforderung. Die sehr sommerlichen Temperaturen und die viele Bewegung machten sich bemerkbar. Aber alle haben es geschafft und können stolz auf sich sein, haben sie doch gute zehn Kilometer Weg bewältigt.

Das schöne Spätsommerwetter geniessen, sich sportlich betätigen und klassenübergreifende Kontakte knüpfen: dies waren die Ideen hinter der Herbstwanderung der Unterstufe. Dies wurde sicherlich erreicht und noch einiges mehr. Die Kinder der vier Klassen haben unglaublich gut aufeinander Rücksicht genommen, zueinander geschaut und hatten stets jemanden zum Spielen da. Man kann mit gutem Gewissen sagen: die Herbstwanderung war für alle eine tolle Erfahrung!



Auf dem Weg in den Roggenhausen

Herbstwanderung vom 11. September 2023

An diesem ungewöhnlich heissen Septembertag schnürten die Kinder der Klassen 3a, 3b, 4a und 4b und Ihre Lehrerinnen und Begleitpersonen ihre Wanderschuhe.

Eine Schar von rund 80 Kindern schlängelte sich in der noch kühlen Morgenluft vom Schulhausplatz durch das Dorf Niedergösgen Richtung Schönenwerd. Bereits beim Bahnhof musste eine kurze Trinkpause eingelegt werden, bevor der steile Anstieg zum Waldrand Schönenwerd in Angriff genommen werden konnte.

Glücklich, das Waldhaus Schönenwerd erreicht zu haben, setzten sich die Kinder für ihr Znüni unter die Bäume. Natürlich ging es nicht lange, bis alle Kinder fröhlich im Wald herumrannten, Spiele spielten oder Mutige sich kletternd auf Bäume wagten.

Das Fötzele ist nicht die Lieblingsbeschäftigung der Kinder, aber zusammen geht es besser. So verliessen wir den Platz sauber aufgeräumt Richtung Waldhaus Gretzen-

bach. Einige trugen bereits ihre Brätli-Sticken mit sich, welche sie beim Eintreffen sogleich geschickt mit ihrem Sackmesser zu einem Spiess schnitzten.

Inzwischen war es heiss geworden und die Lehrpersonen, welche die Würste am Feuer überwachten, schwitzten doppelt in der Hitze! Wieder entstanden kreative Spiele im Wald. Besonders die zahlreich herumliegenden Tannenzapfen waren geeignete Objekte für diverse Ideen. Glücklicherweise trugen die Kinder Sorge beim Werfen, sodass nur ein paar kleine Schürfwunden vom Hinfallen oder Brennessel-Verbrennungen versorgt werden mussten.

Der Weg zurück nach Niedergösgen führte durch abenteuerliche Trampelpfade und schlussendlich auch über unangenehm heisse Teerstrassen. Deshalb waren alle froh, als sie bei der Mehrzwekhalle ankamen, um möglichst schnell an einen kühleren Ort zu gelangen – vielleicht im Haus oder gar im kühlenden Wasser der Aare?

Adventsfenster

Der Kindergarten und die Schule Niedergösgen dekorieren in der Weihnachtszeit die Fenster. Jeden Tag öffnet ein neues Türchen und ein neues Adventsfenster erstrahlt.

Weitere Informationen und den genauen Terminkalender finden Sie ab Mitte November auf der Schulhomepage.

Wir freuen uns auf viele Besucher in der Adventszeit.



Auf einen Kaffee mit

Sämi und Gianni Drakopulos **GI Fitness Drakopulos**

Name: Sämi

Name: Gianni

Welchen Ort finden Sie besonders schön im Dorf?

Schlossumgebung

Schlosskirche

Welches Land ist Ihre Traumdestination?

Italien / Griechenland

Hawaii

Was vermissen Sie im Dorf?

Post

Drogerie

Gibt es etwas, das Sie uns schon immer mitteilen wollten?

Dank an unsere Kunden

die Ehrlichkeit der Handwerker

Wo liegt Ihr Lieblingsplatz in der Schweiz?

Tessin

Bern

Welche Werte möchten Sie unbedingt Ihren Kindern mitgeben?

Behandle dein Gegenüber, wie du es
gerne selbst hast

Respekt

Welche Sportart oder welches Hobby betreiben Sie zum Ausgleich?

Fussball / Tennis

Arbeiten

Ihr Lieblingsessen?

Raclette / Chinoise mit Peterlisauce

Lasagne

Was lieben Sie an Ihrer beruflichen Aufgabe?

Soziale Kontakte

vom Baumstamm zur Küche

Welche Musik hören Sie?

Alles

Griechische Musik

Haben Sie ein Vorbild?

Eltern

Ich bin ich

Ihr Lebensmotto?

Nichts bereuen und daraus lernen

Gesund bleiben

Ihre Meinung zu den gestellten Fragen?

Abwechslungsreich

könnten nicht besser sein

Wer sollen unsere nächsten Interview-Partner sein?

Debora Sortino

Mary Paffumi

Atelier gross art ig



Jugendfest 2023 – «Wir sind Feuer und Flamme»

Das Jugendfest 2023 gehört bereits wieder der Geschichte an. Das tolle Wetter, die gute Stimmung unter allen Teilnehmenden und die vielfältigen Sujets am Umzug haben das diesjährige Jugendfest geprägt und werden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm am Samstagabend und die Coverband «Disco Kings» lockten zahlreiche Zuschauer an. Auch der kurze Regenschauer konnte die Fans vor der Bühne nicht vertreiben. In den Gängen des Schulhauses reihten sich mutige Kinder, welche auf den Eintritt in die selbstgebaute Geisterbahn warteten. Der Schulhauswart Marc Joss und sein Team haben die Schulhausgänge in wochenlanger Arbeit in eine gruselige Geisterbahn verwandelt. Der grosse Anklang der kleinen und grossen Besucher war der Lohn für den tollen Einsatz. Herzlichen Dank allen Beteiligten für diese einzigartige Attraktivität!

Der Umzug am Sonntagmorgen, die Festansprache der Schulleitung und die musikalische

Umrahmung der Musikgesellschaft Niedergösgen machten den Start in den zweiten Festtag. Am Nachmittag tollten sich die Kinder und Jugendliche in den Bubbles auf der grossen Wiese, liessen sich vom FC Schönenwerd-Niedergösgen schminken oder übten sich im Goalwandschiessen. Das Theater «allerHand» konnte trotz sommerlichen Temperaturen zum Thema Langeweile mit dem Stück «Da ist der Wurm drin» vor zahlreichem Publikum spielen. Während die Kleineren der Geschichte lauschten, spielten draussen die Oberstufenschüler einen spannenden Volleyballmacht gegen das Lehrerteam.

Natürlich umrahmte auch ein Lunapark und diverse Verkaufsstände das Jugendfest 2023.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Vereinen und Teilnehmenden. Ohne die Unterstützung aus dem ganzen Dorf wäre ein Fest in einem solchen Rahmen nicht durchführbar.





Impressionen Jugendfest 2023

Die Ferienpasswoche 2023

Vom 7.–11. August 2023 fand der Niedergösger Ferienpass statt.

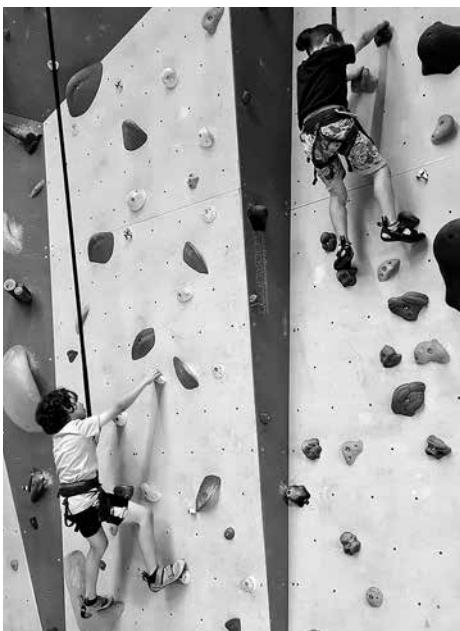
Erst Anfang des Jahres hatten wir die Organisation von Mirjam Steinemann übernommen. Es ging gleich los mit Anfragen an bewährte Kursanbieter, aber auch an einige neue Anbieter, Firmen und Privatpersonen. 13 neue Kurse konnten wir in diesem Jahr anbieten. Insgesamt blieben wir auf dem Vorjahresniveau und boten 35 Kurse, verteilt auf 5 Kurstage an. Da gab es eher kurze Kurse wie Bungeefit (turnen am Gummiseil) oder Cupcake verzieren, aber auch ganz lange wie der Besuch auf dem Robinsonspielplatz in Olten, ein tagesfüllendes Programm.

74 Kinder durften wir in der Ferienpasswoche begrüssen, vom kleinen Kindergarten bis zur 6. Klasse. Die beliebtesten Kurse (nach der Zahl der Anmeldungen) waren der Besuch im Rolling Rock, Cupcake verzieren, Besuch im Kantonsspital Aarau, Schokolade (erfahre, wie Schokolade hergestellt wird und giesse selbst eine Schokoladentafel), Zopfteigtierli backen und Bungeefit. Bewegung, Wissensaneignung und selbst etwas herstellen, waren also besonders beliebt.

Dann gab es aber auch noch Kurse, die nur für eine bestimmte Altersgruppe freigegeben waren und ebenfalls sehr gut ankamen. Das waren z.B. der Geschichtenkurs für die Kindergartenkinder oder der Besuch im Tierhotel 5Stern (ab der 3. Klasse). Auch der Bau eines Solarroboters war wiederum sehr beliebt. Das Abend-Geländespiel mit der Pfadi, der Schachkurs und der Fussballkurs des FC Schönenwerd-Niedergösgen stiessen ebenfalls auf Interesse. Auch die Musikschule lockte viele Kinder in ihren neuen Kurs «Film und Musik», der grosszügigerweise im wun-

derschönen neuen Pfarreisaal der katholischen Kirche stattfinden konnte. Ebenfalls neu in diesem Jahr und gleich überbucht war der Besuch im Rainhof. Überbucht bedeutet, dass mehr Anmeldungen eingegangen sind als Teilnehmerplätze vorhanden waren.

Fünf Kurse fanden in diesem Jahr nicht statt, weil es zu wenige Anmeldungen gegeben hat. Dies waren der Bike-Kurs, die Fledermausexkursion in Aarau, ein Besuch im Studio von Radio Argovia, auf dem Wasser mit den Pontonieren und Unihockey. Besonders schade war dies beim letzten Kurs, den wir neu ins Angebot aufgenommen und für den sich zwei Mitglieder des Unihockeyvereins extra ein Programm überlegt hatten. Vielleicht versuchen wir es im nächsten Jahr noch einmal.



Spass an der Kletterwand

Besondern erwähnen möchten wir hier nun noch alle Kurse, welche von Privaten, Vereinen oder Firmen (ohne kommerzielle Kursanbieter) angeboten wurden und bisher nicht genannt wurden: Turnen in der Turnhalle für alle Alterskategorien (aufgeteilt in drei Gruppen), geleitet von den KiTu-Leiterinnen Mariyke Lässer und Patricia Garcia. Rope Skipping mit den Gösger Speedys, geleitet von Lena Münger. Pizzabacken mit den Landfrauen Niedergösgen. Kreatives Malen mit Künstler Kurt von Arx in dessen Atelier in Schönenwerd. Besuch im Mc Donalds Aarau. Metallkurs (baue dir einen Kerzenständer) bei der Firma Hch. Schnyder AG in Gretzenbach und Skizzieren und Colorieren wie Profis bei Innenarchitekt Matthias Keller (Lebensformen Innenarchitektur, Schönenwerd).

Nicht zu vergessen sind unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die einige dieser Kurse begleitet oder sogar geleitet haben. Wir danken Aline, Angela, Angelina, Désirée, Doris, Fabienne, Jürg, Madlen, Martin, Nadia, Nathalie, Stephanie, Susanne und Tatiana von Herzen für ihre Zeit.

Wir haben sehr viel Wohlwollen erfahren im Rahmen unserer Arbeit. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie unseren Sponsoren danken wir von Herzen. Bleibt uns bitte erhalten und helft auch in Zukunft mit. Nur so können wir auch weiterhin ein attraktives Ferienprogramm für die Niedergösger Kinder anbieten. So führen wir gerne weiter, was vor vielen Jahren engagierte Personen auf die Beine gestellt haben.

Möchtest du uns im nächsten Jahr unterstützen? Mitarbeiten (z.B. als Sponsoring-Verantwortliche), einen Kurs anbieten, uns finanziell unterstützen, hast du Ideen? Melde dich unter ferienpass@elternverein-niedergoesgen.ch

Zum Planen der nächsten Sommerferien: Der nächste Ferienpass findet vom 5.–9. August 2024 statt.

Bis zum nächsten Mal

*Euer Ferienpass-Team
Sabrina Güdel und Nadja Hauser*



Ferienpass zu Besuch im Kantonsspital Aarau

aus den vereinen

Interessantes von der Musikgesellschaft Niedergösgen

Fronleichnamsprozession und Regionalmusiktag

Die Fronleichnamsprozession am 8. Juni 2023, welche die MGN musikalisch umrahmte, fand im gewohnten Rahmen statt. Am Wochenende vom 17./18. Juni 2023 fand in Hägendorf der Regionalmusiktag statt. Die MGN präsentierte am Samstag vor den Experten ein Selbstwahlstück und an der Parademusik einen Marsch. Trotz der hohen Temperaturen wurden die gesteckten Ziele erreicht, und alle waren mit sich zufrieden. Zu kantonalen Veteraninnen (25 Jahre) ernannt wurden in diesem Jahr Erika Nussbäumer und Monika Neuenschwander. Bereits am Sonntag war die MGN wieder im Einsatz, um die Jodler vom Eidgenössischen abzuholen.

Jugendfestumzug und Sommerhöck

Am Sonntag, 2. Juli 2023, fand in Niedergösgen das Jugendfest statt. Unter dem Thema Feuer und Flamme marschierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch das Dorf gemeinsam zum Schulhaus hoch, angeführt von der MGN. Hier umrahmte die MGN wie immer den Festakt. Am Mittwoch, 5. Juli 2023, fand der traditionelle Sommerhöck bei Monika Neuenschwander in Starrkirch statt. Bei schönstem Wetter konnten die Musikanten und Musikanntinnen ein thailändisches Buffet geniessen und den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

1.-August-Feier und Sommernachtskonzert

Nach knapp vier Wochen Pause, einzig ein Geburtstagsständli am 15. Juli 2023 unter-



Die Musikgesellschaft am Regionalmusiktag

brach diese Pause, trafen sich die Mitglieder der MGN erstmals wieder an der 1.-August-Feier in Niedergösgen. Bei erfrischendem Wetter durfte die MGN die Feier musikalisch umrahmen und dem anwesenden Publikum ein abwechslungsreiches Programm darbieten. Am 16. August 2023 startete die MGN wieder mit den Proben als Vorbereitung für das Sommernachtskonzert im Altersheim Schlossgarten. Das zur Tradition gewordene Konzert für die Bewohnerinnen und Bewohner fand bei bestem Wetter im Garten des Altersheims statt. Mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Konzert durfte die MGN den Bewohnern und Angestellten des Altersheims eine Freude bereiten.

Durchführung Veteranentagung Kanton Solothurn

Am Samstag, 26. August 2023, hatte die MGN die Ehre, die 80. Veteranentagung

durchzuführen. In der Mehrzweckhalle Inseli herrschte deshalb den ganzen Tag emsiges Treiben, und es erforderte die Mithilfe jedes Mitglieds. Der Tag konnte aber erfolgreich und mit Komplimenten abgeschlossen werden.

Vorschau

Die Musikgesellschaft wird an folgenden Anlässen anutreffen sein:

SA/SO, 16./17. Dezember 2023

Kirchenkonzerte, Schlosskirche
Niedergösgen

SA, 23. März 2024

Unterhaltungsabend, Mehrzweckhalle
Niedergösgen

ITALIA-KERAMIK GmbH



**Verkauf von Wand-
und Bodenplatten
und Baumaterial**

Äussere Kanalstrasse 41
5013 Niedergösgen

Tel. 062 849 58 14

E-Mail: info@italia-keramik.ch
www.italia-keramik.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 07.15–12.00 Uhr

13.15–17.30 Uhr

Sa 08.00–12.00 Uhr

Credit Suisse-Cup 2023 in Basel

Einige Jungs der Klassen B3i und E3e hatten sich am CS-Cup für die Schweizermeisterschaft in Basel qualifiziert.

Unser Tag fing um 07.35 Uhr in Schönenwerd am Bahnhof an, wir warteten auf unseren Zug via Olten nach Basel. Wir hatten sogar einen direkten Zug zur St. Jakob-Haltestelle in Basel. Im Zug waren wir so aufgereggt, dass wir sogar Tiktoks vom letzten Jahr, als wir auch am CS-Cup waren, angeschaut haben. Als wir in St. Jakob angekommen sind, sahen wir unsere Gegner. Wir hatten sehr viel Respekt und dachten, dass wir sehr schnell verlieren würden.

Währenddem wir zum Fussballplatz liefen, sahen wir, wie viele Menschen mitgekommen waren.

Um uns gegenseitig Mut zuzusprechen, sagten wir einander, dass wir glücklich sind, es bis dahin geschafft zu haben und dass wir

probieren würden, alles zu geben, auch wenn es nicht gut rauskommt.

Weil wir etwas spät dran waren, hatten wir kaum Zeit zum Einwärmen. Das war ein bisschen schade, aber um 09.37 Uhr hatten wir unser erstes Spiel. Wir waren sehr aufgeregt, aber überzeugt, dass wir dieses Spiel gewinnen würden.

Unser erster Gegner kam aus dem Kanton Jura. Das Spiel fing an und schon in der dritten Minute hatte Almir Jakupi 3 Goals gemacht. Wir waren sehr froh und stolz.

Das Spiel endete mit einem soliden 5:0 und war somit ein perfekter Start ins Turnier.

Das nächste Spiel gegen Obwalden ging auch 5:0 aus. Danach waren wir sehr motiviert und gewannen direkt das nächste Spiel gegen Bern mit einem Resultat von 3:0.

Nach dem Spiel gab eine lange Pause bis zu unserem letzten Spiel in der Gruppenphase



Mannschaft am CS-Cup

gegen Freiburg. In dieser Zeit haben wir uns ausgeruht und gestärkt.

Dann ging es auch gleich weiter gegen Freiburg. Wir gewannen auch dieses Spiel mit einem 4:0.

Von unserer Leistung waren wir sehr positiv überrascht und freuten uns sehr auf das Halbfinale, welches wir gegen den Kanton Aargau spielen durften.

Einige Spieler kannten wir und hatten daher grosse Lust, gegen unsere Kollegen zu spielen. Auch das Halbfinale gewannen wir solid mit einem 3:0.

Das Finale fand dann gegen Zürich statt. Vor dem Spiel hatten wir noch eine Stunde

Pause, und wir fokussierten uns von Anfang darauf, das Finale zu gewinnen und nicht unkonzentriert zu sein.

Um 15.00 Uhr war es so weit. Das grosse Finale begann. Wir erzielten in den ersten fünf Minuten direkt zwei Tore. Dann erzielten die Gegner aus dem Kanton Zürich noch 1 Tor, aber wir gewannen das Spiel schlussendlich mit einem 2:1 und waren somit Schweizer Meister. Das musste dann natürlich gebührend gefeiert werden.

So endete ein erfolgreicher Tag, wir waren glücklich und zufrieden, als wir mit Medaillen und einem Pokal wieder in Niedergösgen eintrafen.

**1 JAHR
IN 60
SEKUNDEN**

Den jährlichen Strombedarf für einen Menschen in der Schweiz produzieren wir in nur 1 Minute.

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Jetzt mit neuer Ausstellung.

 **Kernkraftwerk Gösgen**



Wir modernisieren für Sie unser Netz!

Bei uns surfen Sie noch schneller als bei der Konkurrenz – mit unserem Kabelnetz bis 1 Gbit/s



**Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen**

www.fg-niedergoesgen.ch

Ihr Kabelnetz mit digitalem Fernsehen, Telefon, Internet & Mobile zu fairen Preisen

Eine Partnergenossenschaft von

Yetnet



QUICKLINE

wann, wo, wer, was

Veranstaltungen

Donnerstag, 2. November 2023	Treffpunkt Ü65 Restaurant Maliwan Thai
Montag, 6. November 2023	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Sonntag, 26. November 2023	Weihnachtskonzert Jodlerclub Echo Schlosskirche
Freitag, 1. Dezember 2023	Eröffnung Weihnachtsbeleuchtung 18.00 Uhr vor dem Schlosshof
Samstag, 2. Dezember 2023	Samichlauseinzug Schachenbad/Schlosshof
Montag, 4. Dezember 2023	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Dienstag, 5. Dezember 2023	Gemeindeversammlung 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle
Donnerstag, 7. Dezember 2023	Treffpunkt Ü65 Restaurant BPZ Schlossgarten
Samstag, 9. Dezember 2023	Weihnachtsmarkt der HüZu Mehrzweckhalle
Sonntag, 10. Dezember 2023	Kindertheater «Aschenputtel» Mehrzweckhalle
Mittwoch, 13. Dezember 2023	Seniorennachmittag Stundenhilfe Evang.-Reformiertes Kirchengemeindehaus
Samstag/Sonntag, 16./17. Dezember 2023	Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Schlosskirche
Donnerstag, 8. Februar 2024	Kinderfasnacht Mehrzweckhalle

zivilstandsnachrichten

Wir gratulieren

80. Geburtstag

11.12.1943	Glauser Dagmar	Mühledorfstrasse 60b
21.01.1944	Felder Urs	Bözachstrasse 25
30.01.1944	Gfeller Franz	Hauptstrasse 2
08.02.1944	Staufert Gerhard	Rebmattstrasse 41
23.02.1944	Keller Pia	Erlinsbacherstrasse 6
24.02.1944	Mitra Denise	Schulstrasse 47b

85. Geburtstag

07.12.1938	Iberg Rudolf	Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten, Hauptstrasse 49
06.01.1939	Zahnd Beatrice	Aarestrasse 14
13.01.1939	Schmid Gerhard	Schlossmattstrasse 10
23.01.1939	Hug Alice	Inselstrasse 2

90. Geburtstag

25.02.1934	Stoll Antonia	Hintere Schachenstrasse 37
------------	---------------	----------------------------

91. Geburtstag

19.02.1933	Hausammann Anita	Hauptstrasse 20
------------	------------------	-----------------

92. Geburtstag

26.02.1932	Bär Margrith	Mühledorfstrasse 62
04.03.1932	Puck Theresia	Langstrasse 17

95. Geburtstag

25.01.1929	Bastianelli Delfina	Belchenstrasse 19
11.02.1929	Muzzolini Gina	Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten, Hauptstrasse 49

97. Geburtstag

06.12.1926	Wipf Martha	Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten, Hauptstrasse 49
10.01.1927	Wälchli Otto	Erlinsbacherstrasse 7

100. Geburtstag

03.01.1924	Eng Anna	Rainstrasse 41
26.02.1924	Brunner Hedwig	Bözachstrasse 18

Goldene Hochzeit

21.12.1973 Haus-Waser Ingrid und Paul

Jurastrasse 5

Diamantene Hochzeit

04.01.1964 Zarra-Castellano Maria und
Domenico

Langstrasse 3



Für Sie nur das Beste.
Fragen Sie uns –
vergleichen lohnt sich.

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobilier.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
mobilier.ch/olten

die Mobilier

174028

Geburten

27.06.2023 **Schlubeck Darijan,**

Sohn des Nišandžić Igor und der Schlubeck Christine,
von Kroatien und Deutschland

19.07.2023 **Hug Nicolo Corvin,**

Sohn des Hug Domink und der Iseli Danila,
von Herbetswil SO

02.08.2023 **Nowotny Vincent Erich,**

Sohn des Nowotny Peter und der Nowotny Prisca,
von Deutschland und Günsberg SO

24.08.2023 **Mätzler Lion,**

Sohn der Komminoth Gabriela,
von Berneck SG und Maienfeld GR

08.09.2023 **Ugugioni Ilaria Liana,**

Tochter des Ugugioni Marco und der Ugugioni Sabrina,
von Schütz LU

Trauung

16.06.2023 **Meier Diego**

Meier Nicole geb. Meier

Todesfälle

14.06.2023	Eng Elisabeth	geboren am 03.11.1932, von Stüsslingen SO
04.07.2023	Koch Franziska	geboren am 09.08.1957, von Thalheim AG
12.07.2023	Tschopp Emil	geboren am 29.12.1932, von Ruswil LU und Grosswangen LU
14.07.2023	Wisler Elsbeth	geboren am 31.12.1945, von Sumiswald BE
18.07.2023	Puck Alfred	geboren am 21.04.1930, von Niedergösgen SO
12.07.2023	Wanzenried Hans Andreas	geboren am 20.12.1951, von Worb BE
23.07.2023	Scheu Harmel geb. Schaefer Gudrun Margarete Brigitte	geboren am 07.03.1947, von Murten FR
25.07.2023	Brügger Peter	geboren am 23.02.1947, von Lostorf SO
23.08.2023	Suter geb. Vogel Irene	geboren am 05.10.1939, von Basel BS und Muotathal SZ
25.08.2023	Berger geb. Albisser Annemarie Erica Mathilde	geboren am 06.04.1934 von Neftenbach ZH

lass hören aus alter zeit

An der Gemeindeversammlung vom Sonntag, 2. Februar 1896, nahmen 121 Stimmberechtigte teil. Mit Eingabe vom 30. Dezember 1895 stellten die hiesigen Lehrer an den Gemeinderat resp. der Einwohnergemeinde das Gesuch, man möge ihnen den Gehalt angemessen erhöhen und stellt der Gemeinderat den Antrag, die Lehrergehalte um je Fr. 150.– zu erhöhen. Nach längerer Diskussion und nachdem noch aus der Mitte der Versammlung beantragt wurde, den Gehalt der Arbeitslehrerin ebenfalls um Fr. 50.– zu erhöhen, wird geheime Abstimmung beschlossen und in der definitiven Abstimmung sodann der Antrag: den Gehalt der Lehrer um je Fr. 150.– und derjenige der Arbeitslehrerin um Fr. 50.– zu erhöhen, mit 54 Ja gegen 62 Nein abgelehnt.

Dieser Entscheid wurde von der Bevölkerung aber nicht goutiert. Schon am 24. März 1896 wurde erneut zu einer Gemeindeversammlung aufgeboten. Der Grund: 113 stimmberechtigte Einwohner verlangen, dass der Gemeinbeschluss vom 2. Februar 1896 betreffend der Erhöhung der Lehrerbesoldungen, weil nicht gerechtfertigt, in Wiedererwägung gezogen und der Gemeindeversammlung nochmals zur Beschlussfassung vorgelegt werde. Über das Begehr wird die Diskussion nicht benutzt, wohl aber über den Abstimmungsmodus. Nach hitziger Debatte wird offene Abstimmung beschlossen und das Begehr selbst, wonach die Erhöhung der Lehrerbesoldungen im Sinn der an der Gemeindeversammlung vom 2. Februar 1896 gestellten Antrages erfolgen soll, angenommen.

Ein weiterer Antrag, die beschlossene Besoldungserhöhung mit 20. Januar 1896 beginnen zu lassen, wird ebenfalls angenommen. Zurück an die Gemeindeversammlung vom 2. Februar 1896. Der Mietzins für die Schulhauswohnung wird auf gestelltes Gesuch der ge-

genwärtigen Mieter in Anbetracht vermehrter Arbeit betreffend Schulzimmerreinigung etc. von Fr. 75.– auf Fr. 50.– jährlich festgesetzt. Weiter wurde behandelt: Ein letzten Herbst gegründeter Schützen-Club gelangt mit Gesuch vom 18. Dezember 1895 an die Gemeinde um Anweisung eines Schiessplatzes resp. Scheibenstandes. Nach längerer, mitunter etwas hitziger Debatte, wird in Rücksicht auf die einschlägigen Bundesgesetzbestimmungen, auf das Gesuch eingetreten und folgender Antrag angenommen:

Die Gemeinde übernimmt gegen Bezahlung von Fr. 10.– von der Schützengesellschaft Niedergösgen eingeräumte Recht, auf Hypothek-Buch Niedergösgen Nr. 784 an der Waldlinie von Parzelle III die Scheiben zu stellen, damit jedem in der Gemeinde wohnende Schiesspflichtige Gelegenheit geboten ist, seine gesetzliche Schiesspflicht zu erfüllen.

Am Schluss dieser Gemeindeversammlung noch folgender Entscheid: Den Mitgliedern des Wahlbüros bei sämtlichen Urnenwahlen und Abstimmungen wird für die Zukunft eine Entschädigung von Fr. 1.– per Mann und Abstimmung zugesprochen.

An der Gemeinderatssitzung vom 9. September 1898 behandelte der Rat folgendes Geschäft:

Gemäss Mitteilung des Regierungsrates zählt die 3. Schule 84 Schüler und ist demnach spätestens auf 1. Mai 1899 eine weitere Schule zu eröffnen. Durch von der Schulkommission vorgenommene Änderung der Klassenzuteilung wird die Schülerzahl folgendermassen verteilt: I. Schule 68, II. Schule 72 und III. Schule 74 Schüler. Das Erziehungsdepartement ist daher zu ersuchen, beim Regierungsrat um Sistierung obigen Beschlusses nachzukommen. (Solche Schülerzahlen pro Klasse sind heute nicht mehr denkbar.)

Das Schulhausproblem war damit aber noch nicht endgültig vom Tisch. An der Gemeindeversammlung vom 29. Januar 1899 kann das Thema erneut zur Sprache. In Anbetracht, dass die Gemeinde innert 2 bis 3 Jahren eine weitere Schule errichten muss, in dem die Schülerzahl bis dahin das gesetzliche Maximum erreichen wird und der verfügbare Platz im jetzigen Schulhaus nicht vorhanden ist, wird beschlossen, es sei eine Kommission zu ernennen, welche der Gemeinde zu gelegener Zeit Pläne, Kostenberechnungen, überhaupt die nötigen Vorbereitungen für Umbau des bestehenden Schulhauses und event. für den Bau eines neuen Schulhauses vorlegen soll. Die Zahl der Mitglieder dieser Kommission wird auf 9 festgelegt und es werden 13 Nominierungen vorgeschlagen. Die Wahl geschieht durch die Urne mit Einlegen von Stimmzettel und wird auf Sonntag, den 5. Februar a/c gleichzeitig mit der Wahl eines Betriebsbeamten festgesetzt. Hierbei sind nur solche Stimmen gültig, welche auf einen der Vorgeschlagenen entfallen. Diese 13 Männer sind im Protokoll namentlich aufgeführt. Am 5. Februar 1899 nahmen von 274 Stimmberechtigten 194 (= 78.5%) an der Urnen-Wahl teil. Der Bestgewählte erzielte 183 Stimmen, der 9. und Letztgewählte kam auf 119 Stimmen. Heute muss man froh sein, wenn alle Kommissionssitze besetzt werden können.

An der Gemeindeversammlung vom 2. Februar 1897 ist mir folgender Eintrag aufgefallen. Gleichzeitig mit der Genehmigung der Voranschläge wird für die Kapitalien der Einwohnergemeinde der Zinsfuss wie folgt festgesetzt:

Bis auf 3 Monate nach dem

Verfalltag auf	3 3/4 %
von 3 Monaten bis 6 Monaten	4 %
von 6 Monaten bis 9 Monaten	4 1/4 %
von 9 Monaten bis 12 Monaten	4 1/2 %
über 1 Jahr	5 %

Dass die Gemeindeversammlungen nicht immer auf grosses Interesse gestossen sind, ist auch auf die Traktandenliste zurückzuführen. Am Sonntag, 15. Oktober 1893, um 10 Uhr vormittags, nahmen 56 Männer teil. Als einziges Taktandum der heutigen Versammlung ist die definitive Wahl des Lehrers für die II. Schule. Die Besoldung desselben wird auf Fr. 1300.– nebst Bürgergabe (Wohnungsentschädigung inbegriffen gemäss Gemeindebeschluss vom 17. September 1892.) festgesetzt und wird auf Anfrage des Ammanns offene Abstimmung durch Handmehr beschlossen. Es wird sodann einstimmig als Lehrer der II. Schule gewählt: Herr Johan Dreier, von Witterswil, bisheriger, auf eine Amtszeit von 6 Jahren.

An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 4. Februar 1894 ist im Protokoll festgehalten: Da für die Stelle eines Gemeindewegmachers keine Anmeldung eingegangen ist, soll dieselbe zum 2. Male mit einer Anmeldefrist von 8 Tagen auskündigt werden. Zugleich wird der Lohn des Wegmachers auf Fr. 2.80 per Tag festgelegt und die bezügl. Wahl nach Ablauf der Anmeldungsfrist dem Gemeinderat überwiesen. Da auch hier der Erfolg ausblieb, wurde an der Gemeindeversammlung vom 21. April 1894 beschlossen:

Der Antrag des Gemeinderates, wonach

1. die Stelle eines Gemeindewegmachers wird vorläufig nicht besetzt.
2. die Frohkommission solche Personen bestimmen soll, welche in bestimmten Distrikten die erste notwendige Arbeit bei aussergewöhnlichen Wassergüssen, Schneefall u.d.g. verrichten und
3. die Aufsicht und Kontrolle bei den übrigen Arbeiten jeweils einem ihren Mitglieder übertragen gegen Bezahlung des von der Gemeindeversammlung vom 4. Februar 1894 für den Gemeindewegmacher ausgesetzten Taggeldes von Fr. 2.80, wird angenommen.

Weiteres Geschäfte dieser Versammlung waren die folgenden:

Auf Antrag des Gemeinderates wird ebenfalls beschlossen «Schutt, Glasscherben, zerbrochenes Geschirr u.d.gl. darf in Zukunft nicht mehr auf Strassen, öffentlichen Plätzen oder der Gemeinde gehörenden Liegenschaften abgelagert werden, sondern es ist hiefür vom Gemeinderat ein entsprechender Platz anzuweisen. Gegen Zu widerhandelnde soll beim Richteramt Olten-Gösgen ein diesbezügliches Verbot mit einer Strafandrohung von Fr. 1.– bis Fr. 5.– erwirkt werden.»

Eine Reklamation wegen unrichtiger Beschotterung einzelner Feldstrassen wird dahin entschieden, dass die Frohnkommission angewiesen wird, der Sache die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.

Wie aus den Gemeindeversammlungsprotokollen hervorgeht, war die Trinkwasserversorgung 1893 noch nicht Sache der Gemeinde. An der Versammlung vom 13. Juli 1893 wurde folgendes verhandelt. Auf Antrag des Gemeinderates wurde den Brunnenquellen im Einschlag nachgegraben und wurde in der Folge bis jetzt eine Wassermenge von ca. 10 Minutenliter zu Tage gefördert und ist Aussicht, dass noch mehr Wasser erhältlich ist. Die heutige Versammlung hat sich deshalb auszusprechen, ob sie die weitere Fassung der Quellen selbst vornehmen oder ob sie das Wasser an Dritte veräussern will. Nach einem diesbezüglichen Referat von Herrn Hermann Gisi, Friedensrichter, als Präsident der seinerzeit vom Gemeinderat ernannten Kommission, wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Das Vorgehen des Gemeinderates betreffs Fassung der Einschlagquellen wird genehmigt und der benötigte Kredit für vollständige Fassung bewilligt mit der Bestimmung, dass wenn die Quellen an ande-

rer Seite abgetreten würde, der Betrag für die ergangenen Kosten der Einwohnergemeindekasse rückzuvergüten sei.

2. Nach Ausführung dieser weiteren Arbeit soll der Gemeinderat einer späteren Gemeindeversammlung Bericht und Antrag über den Erfolg zur endgültigen Entscheidung vorlegen.

Am 29. März 1984 kommt die Gemeindeversammlung auf das obige Geschäft zurück. Nachdem bereits in der Gemeindeversammlung vom 13. Juli 1893 dem Gemeinderat der nötige Kredit für die notwendigen Vorarbeiten einer Trinkwasserversorgung erteilt wurde und es sich erzeigte, dass die Einschlagquellen zu obigen Zwecke nicht genügend Wasser liefern, kam die unterm 14. Juni 1893 vom Gemeinderat ernannte Kommission auf das Projekt Trinkwasserversorgung aus den Mühlebachquellen zurück und wurde daher letzten Herbst bei der Staatskanzlei um Auszüge aus den Ratsprotokollen von früheren Ratsbeschlüssen nachgesucht, welche über allfällige Rechte am Mühlebach Aufschluss erteilen. Die Staatskanzlei ist dem Auftrag nachgekommen und wurden die Akten der heutigen Versammlung vorgelesen. Nach längerer zum Teil etwas hitziger Debatte und nachdem sich die Wasserwerkbesitzer gegen die Folgen eines Prozesses, welcher aus dem heutigen Beschluss entstehen könnte, verwahrt hatten, wurde in offener Abstimmung durch Handmehr mit 74 Stimmen (anwesend waren 137 Stimmberechtigte) folgender Antrag, eingereicht von Herrn Gisi, Präsident der Trinkwasserversorgungskommission, zum Beschluss erhoben.

1. An den Rechten am Mühlebach, wie die Ratsprotokollauszüge vom Jahr 1642 bis 1690 erzeigen, ist unbedingt festzuhalten.
2. Eine rationelle Trinkwasserversorgung für die Gemeinde ist nur aus den Quellen des

Mühlebaches möglich und ist eine solche für das zukünftige Gedeihen unseres Gemeindewesens aus Gründen des stetigen Wachstums und hauptsächlich aus sanitärischen Gründen eine absolute Notwendigkeit

3. Der Gemeinderat erhält den Auftrag, sofort alle notwendigen Schritte zu tun, dass dieses von 50 Landeigentümern verlangte Projekt in kürzester Frist realisiert werden kann, sei es, dass die Gemeinde selbst baut oder den Bau an die Trinkwasserversorgungsgesellschaft abtritt, was einer späteren Gemeindeversammlung vorbehalten bleibt und unterdessen ist die Bachpolizei mit aller Strenge zu handhaben.

2. Bleiben die Rechte und Pflichten der Gemeinde am Bach, wie dieselben gegenwärtig bestehen und immer ausgeübt werden, ausdrücklich vorbehalten.

3. Im Falle der Nichtannahme dieses Antrages 1. und 2. durch die Wasserwerkbesitzer, wozu denselben eine Frist von 2 Tagen eingeräumt wird, beschliesst die Gemeindeversammlung, dem Kantonsrat die Expropriation nach § 370 ZGB zur Entnahme von genügend Trinkwasser aus obgenannter Quelle nach dem Vorschlag des kantonalen Baudepartementes im Maximum von 240 Minutenliter zum Entscheid zu unterbreiten.

Gemeindeversammlung vom 8. Mai 1894. Der in der Gemeindeversammlung vom 29. März abhin dem Gemeinderat erteilte Auftrag betreffend Wasserversorgung wurde dahin erledigt, dass die Wasserwerkbesitzer als Ergebnis einer unter Vorsitz des kantonalen Baudepartementes abgehaltenen Konferenz der Gemeinde 60 Minutenliter Wasser offerierte unter vertraglich näher zu bezeichnenden Bedingungen. Die heutige Gemeindeversammlung hat sich daher über Annahme oder Verwerfung des Angebotes auszusprechen. Nach längerer Diskussion wird mit 78 Stimmen folgender Antrag des Gemeinderates zum Beschluss erhoben.

Auf die Offerte der Wasserwerkbesitzer betreffend Überlassung von 60 Minutenliter Trinkwasser aus der Mühlebachquelle am Eigentum des Jakob Wyser wird unter folgenden Bedingungen eingetreten:

1. Wird das Wasserquantum auf 120 Minutenliter festgesetzt, welches ohne Beschränkung durch Anlagen eines kleinen Reservoirs mit Überfall für das nicht benötigte Wasser, welches wieder in den Bach zurück zu fallen hat, gilt diese Bestimmung weiterhin.

Die Verhandlungen dieses Geschäftes dauerten noch über eine längere Zeit an. Fortsetzung folgt.

Albin Schlosser

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam

Beat Fuchs
Clotilde Morach
André Waldmeier

Satz und Druck

Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, admin@widmerdruck.ch

Auflage

Jahrgang 36, Nr. 109
Oktober 2023, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe

Februar 2024

Redaktionsschluss

19. Januar 2024

Redaktion »s Dorfglüüt»

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte

beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten

Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen

Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe

Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung allein zuständig und behält sich allfällige Korrekturen vor.

© Copyright 2023

Heute
vorsorgen

Ihre Zukunft beginnt jetzt – heute vorsorgen

Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft, damit Sie Ihren dritten Lebensabschnitt in vollen Zügen geniessen können.

raiffeisen.ch/vorsorgen